

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 42 · 19.10.2018

Beitragsgrundlagenmeldung: massive Umstellung ab 1.1.2019

Mehr zur grundlegenden Reform im Melde- und Abrechnungsverfahren lesen Sie auf den

Seiten 4 und 5



Exquisiter Mode-Cocktail

Hochwertige Stoffe, elegante Schnitte, stilvolle Eleganz: Die NÖ KleidermacherInnen präsentierten die neue Herbst-Wintermode in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten. Mehr dazu auf den **Seiten 6 und 7**

Foto: Elke Bruckmüller

Österreichische Post AG WZ 142040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Aktuell:
Online-Plattform zeigt Betrieben, was Künstliche Intelligenz bringt
Seite 16

Aktuell:
Achtung Grenzkontrolle: Finanzpolizei im Einsatz
Seiten 12 und 13

GHI-PARK Seyring
Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien • Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 40

www.ghipark.at

Magazin

NÖWI persönlich:

Johannes Schedlbauer designierter WKNÖ-Direktor



Bild links: (v.l.): WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, WKNÖ-Finanzreferent Erich Moser, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, designierter WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer und die WKNÖ-Vizepräsidenten Christian Moser, Josef Breiter und Thomas Schaden.

Bild rechts: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mit dem designierten Direktor Johannes Schedlbauer.



Fotos: Daniela Matejschek

Der 46-jährige Jurist **Johannes Schedlbauer** folgt Anfang nächsten Jahres **Franz Wiedersich** nach, der diese Funktion seit 1. Jänner 2001 bekleidet. Nach annähernd 40 Dienstjahren wird Wiedersich in den Ruhestand treten. Schedlbauer ist auf Vorschlag von Präsidentin Sonja Zwazl im Präsidium der WKNÖ einstimmig zum Kammerdirektor bestellt worden.

Johannes Schedlbauer begann seine Laufbahn 1998 in der WKNÖ, wo er seither in mehreren Funktionen tätig gewesen ist.

Zu Beginn war er Sozial- und Finanzpolitischer Referent in der Bezirksstelle Hollabrunn, danach Leiter des Gründerservice und Geschäftsführer der Jungen Wirtschaft Niederösterreich. Von 2003 bis 2009 leitete Johannes Schedl-

bauer das Büro von Präsidentin **Sonja Zwazl**, anschließend wurde er zum Geschäftsführer der Sparte Industrie bestellt, wo er bis dato tätig ist.

In einer ersten Erklärung bedankte sich der designierte Direktor für das Vertrauen des Präsidiums: „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, der ich mich mit aller Kraft im Interesse der nie-

derösterreichischen Wirtschaft widmen werde.“

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl freut sich über die Entscheidung, „weil ich die Stärken von Johannes Schedlbauer in seiner Zeit als mein Büroleiter aus nächster Nähe kennenlernen konnte und weiß, dass er für höchste Professionalität und Kompetenz steht.“

AUS DEM INHALT

Thema	Fotograf der Woche	Service	Branchen
Beitragsgrundlagenmeldung ab 1. Jänner 2019 monatlich 4 - 5	Neue Friseurwerkstätte im WIFI NÖ 11	Künstliche Intelligenz im Unternehmen richtig nutzen 16	NÖ Augenoptiker und Optometristen warnen vor Volkskrankheit „Office-Eye-Syndrom“ 25
Niederösterreich	Schwerpunktaktion an sieben Grenzübertrittsstellen 12-13	Umsatzsteuertag 2018/19 17	Handel 26
Mode-Cocktail in der WKNÖ-Zentrale: Tres chic 6	Österreich	NDU-Studenten gestalten in St. Pölten eine Passage 18	Transport und Verkehr 30
Interview mit Andreas Anibas, neuer Obmann für Mode- und Bekleidungstechnik 7	Karriere mit Lehre im Handel Wirtschaft hat sich auf hohem Niveau stabilisiert 14	Neue Lehrlingsstellen-Hotline 18	Gewerbe und Handwerk 30
Elektronische Schließsysteme mit Hirn 8	Drittanbieter dürfen die Bankomat-Entgelte nicht an die Banken abwälzen 14	Einladung zur Diskussion über europäische Wirtschaftspolitik 20	Tourismus & Freizeitwirtschaft 31
„Frühstück mit Ausblick“ mit Landesrat Martin Eichtinger 9	Die Wirtschaftskammer entlasten die Mitglieder 15	WIFI NÖ-Termine 21	Bezirke 32
		Kreativwirtschaftscoaching 22	Kleiner Anzeiger 39
		Termine, Ideensprechtag, Nachfolgebörse 23	Buntgemischt 40
		Milliardenmärkte für Gewerbe 24	

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2018: Druckauflage 91.367.

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

Inseratenverwaltung: Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

2019

findet die NÖ Landesausstellung „Welt in Bewegung“ in Wiener Neustadt statt. Mit dem Museum St. Peter an der Sperr wurde jetzt der erste Standort fertiggestellt. In der ehemaligen Klosteranlage wird die historische Bedeutung der Stadt, seiner Menschen und ihrer Biografien erzählt.

KOMMENTAR

Es geht um fairen Wettbewerb

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die WKNÖ ist live dabei. Freitag, 12. Oktober, 5 Uhr früh, Grenzübergang Drasenhofen, Schwerpunktaktion der Finanzpolizei. Nicht nur in Drasenhofen, sondern an allen niederösterreichischen Grenzstellen. Und diese Kontrollen finden nicht nur an diesem Freitag, sondern richtigerweise regelmäßig statt.

Es geht um Unternehmen, die nach Österreich hereinarbeiten und sich nicht an die Regeln halten. Und das sind leider eine Menge: Zahlen aus dem Baubereich zeigen, dass es österreichweit fast bei 50 Prozent, also bei jedem zweiten kontrollierten ausländischen Unterneh-

men, zu Beanstandungen kommt. Zum Vergleich: Bei den österreichischen Unternehmen ist das nur bei einem Prozent der Fall.

Um es klar zu sagen: Unsere Unternehmen scheuen nicht den Wettbewerb. Aber es geht um Fairness. Wer über die Grenze arbeitet und sich nicht an die Regeln hält, muss harte Konsequenzen spüren – von Strafen, die mittlerweile im Zuge internationaler Behördenzusammenarbeit deutlich besser vollzogen werden als früher, bis zu Sicherheitsleistungen wie der Beschlagnahmung von Werkzeugen und Maschinen. Je

öfter diese Instrumente eingesetzt werden, umso besser. Wie gesagt, es geht um Fairness. Und da sind auch Konsumentinnen und Konsumenten gefordert.

Denn wer Arbeitsplätze, Lehrstellen, Wertschöpfung und Wohlstand in der Region, sowie beste Qualität haben will, muss wissen, dass er bei NÖ Unternehmen bestens aufgehoben ist – und „Geiz ist geil“ eine ziemlich oberflächliche und kurzsichtige Maxime.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Berufsinformationstag im Gänserndorfer Haus der Wirtschaft



LABg. René Lobner, Bezirksstellenobmann Andreas Hager und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (vorne Mitte v.l.) mit SchülerInnen.

F: Feitsch Dominik
Photography

Zum achten Mal organisierte die WK-Bezirksstelle Gänserndorf den Berufsinformationstag im Haus der Wirtschaft. Rund 300 Schüler informierten sich im direkten Gespräch mit Lehrberechtigten über die Chancen einer Lehre als moderne und zukunftsträchtige Berufsausbildung.

Gleichzeitig hatten die 27 teilnehmenden Betriebe die Möglichkeit, potenzielle künftige Lehrlinge kennenzulernen. Während WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter die Wichtigkeit einer frühen Berufsorientierung und die Vorteile des dualen Ausbildungssystems betonte, bedankte sich Gänserndorfs WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager für die Zeit, die sich die Unternehmen und Schulen genommen hatten: „Die große Vielfalt an Unternehmen machte es möglich, dass wir an diesem Tag über

70 Lehrberufsbilder informieren konnten. Auch das Engagement der Schulen war großartig.“

Teilnehmende Firmen und Institutionen:

AGRANA Zucker, AMS Gänserndorf, Ardo Austria Frost, Auto Wiesinger, Autohaus Lauer, Autohaus Pestuka, DI A. Winkler & Co Baugesellschaft, Domoferm, EDS GmbH & e-Marke Österreich, Feitsch Dominik, Geier. Die Bäckerei, Haus Beatrix, Johannes Kopriva, Kathrein Judith, Kmetzko Marino, Leyrer + Graf Baugesellschaft, Marchfelder Bank, move1 e.U., Norbert Panny Kfz-Handels- und Werkstättenbetrieb, OMV, Österreicher Thomas, Schloss Hof, Schuh Günter, soundlightreflex Veranstaltungstechnik, Tischlerei Hager e.U., Wagner-Winkelbauer Verena, WKÖ Lehrlingsexpertin NÖ.

Wirtschaft international:

US-Inflation schwächte sich ab

Washington (APA/Reuters) – Die Inflation in den USA ist auf dem Rückzug. Die Verbraucherpreise stiegen im September nur noch um 2,3 Prozent im Jahresabstand, teilte das Arbeitsministerium mit. Experten hatten mit 2,4 Prozent gerechnet. Im August lag die Teuerungsrate noch bei 2,7 Prozent.

IWF warnt vor Währungskrieg

Nusa Dua (APA/Reuters) – IWF-Chefin Christine Lagarde fürchtet neben einem Handels- auch einen Währungskrieg. Das könne das Wachstum der Weltwirtschaft dämpfen und Unbeteiligte treffen. Hintergrund ist der schwelende Handelsstreit zwischen den USA und China, den US-Präsident Donald Trump vom Zaun gebrochen hat. Er wirft China unfaire Handelspraktiken und Diebstahl geistigen Eigentums vor. Der Volksrepublik wird zudem zur Last gelegt, ihre Währung gegenüber dem Dollar abzuwerten, was tendenziell das US-Handelsdefizit noch vergrößert. Die Regierung in Peking bekräftigte, ihre Währung nicht als Waffe im Handelsstreit einsetzen zu wollen.

D: Regierung senkt Prognosen

Berlin (APA/Reuters) – Die deutsche Regierung senkt wegen der schwächeren Weltkonjunktur ihre Prognosen für die deutsche Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt werde in diesem und im kommenden Jahr jeweils um 1,8 Prozent wachsen, geht aus den Herbstprojektionen hervor. Bisher waren 2,3 beziehungsweise 2,1 Prozent veranschlagt.

Thema

Das hat die Wirtschaftskammer für Sie erreicht:

Durch Einsatz der Wirtschaftskammer-Organisation konnten bei der monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung wichtige Erleichterungen für Sie durchgesetzt werden. So gibt es – außer für Anmeldeverstöße – einen sanktionsfreien Übergangszeitraum: Bis zum 31. August 2019 werden keine Säumniszuschläge verhängt!

Bald kommt die monatliche Beitragsgrundlagenmeldung

Sie sind ein Arbeitgeberbetrieb? Dann ist dieses Thema ab 1. Jänner 2019 wichtig für Sie: Die sogenannte monatliche Beitragsgrundlagenmeldung (mBGM) bringt nämlich massive Umstellungen für Arbeitgeber, Lohnverrechner und die Sozialversicherung.

VON VIKTORIA HEIGL UND BENJAMIN NADLINGER

Die neue monatliche Beitragsgrundlagenmeldung führt zu einer grundlegenden Reform im Melde- und Abrechnungsverfahren. Durch Einsatz der Wirtschaftskammer-Organisation konnten für Sie wichtige Erleichterungen durchgesetzt werden.

Warum kommt die monatliche Beitragsgrundlagenmeldung überhaupt?

Das Melde- und Abrechnungssystem existiert seit mehreren Jahrzehnten nahezu unverändert und gilt als sehr komplex und verstaubt. Die monatliche Beitragsgrundlagenmeldung soll die gesamte Lohnverrechnung modernisieren. Die Reduzierung der Meldungsvielfalt und das neu eingeführte elektronische Clearingsystem bringen Vereinfachungen für die Arbeitgeber und die Sozialversicherung.

Was ändert sich für mich in meinem Betrieb?

- ▶ Aus 3 mach 1: Es werden drei getrennte Meldebereiche durch eine versichertenbezogene Meldung ersetzt, nämlich die Wartung der Versicherungszeiten, die Beitragsabrechnung und die nachgelagerte Beitragsgrundlagenmeldung.
- ▶ Damit wird die Meldungsvielfalt reduziert.
- ▶ Der Verlauf der Versicherung wird nun über die monatliche Beitragsgrundlagenmeldung gewartet.

- ▶ Die Anmeldung zur Sozialversicherung wird vereinfacht.
- ▶ Die Beitragsgruppen werden von einem neuen Tarifsysteem abgelöst.
- ▶ Mit der monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung wird ein neues, elektronisches Sozialversicherungs-Clearingsystem online gehen.

So war es bisher ...

Sie als Dienstgeber haben ja die Verpflichtung, sowohl die Dienstnehmer- als auch die Dienstgeberbeiträge an die Gebietskrankenkassen abzuführen. Bisher haben Sie diese Beiträge in Form einer monatlichen Beitragsnachweisung gemeldet. Darin haben Sie die nach Beitragsgruppen aufgeschlüsselte Lohnsumme aller Mitarbeiter bekannt gegeben. Nach Ablauf eines Kalenderjahres haben Sie dann einen Beitragsgrundlagennachweis gemeinsam mit dem Lohnzettel für jeden einzelnen Dienstnehmer erstellt und übermittelt.

... und das kommt jetzt:

Bei der monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung wird die monatliche Beitragsnachweisung mit dem jährlichen Lohnzettel der Sozialversicherung zusammengeführt. Wichtig: Die monatliche Beitragsgrundlagenmeldung müssen Sie als Selbstabrechnungsbetrieb für jeden Versicherten und für jeden Kalendermonat machen!



Bis wann muss ich die monatliche Beitragsgrundlagenmeldung übermitteln?

Wenn Sie ein Selbstabrechnungsbetrieb sind, endet die Frist für die Vorlage der monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung mit dem 15. des Folgemonats. Für Vorschreibetriebe gelten Sonderregelungen. Die monatliche Beitragsgrundlagenmeldung ist erstmals für jenen Beitragszeitraum zu erstatten, in dem die Beschäftigung aufgenommen wurde. Danach ist die Meldung der Beitragsgrundlage nur dann notwendig, wenn sich diese ändert. Die Frist endet mit dem 7. des Folgemonates.

Und wenn ich die Frist verpasst habe?

Dann drohen je nach Dauer der Verspätung unterschiedlich hohe Säumniszuschläge zwischen 5 Euro und 50 Euro pro Meldeverstoß.

Jetzt muss ich viel öfter melden, was soll denn das bringen?

Sie haben natürlich Recht. Die Umstellung der Beitragsgrundlagenmeldung bringt auf der einen Seite ein höheres Meldevolumen.

Auf der anderen Seite reduzieren sich aber die Meldungsarten und es sind bei der elektronischen Anmeldung weniger Daten nötig als bisher.

Änderungsmeldungen nur mehr im Ausnahmefall

Auch die zusätzlich notwendigen Änderungsmeldungen werden weniger, da dies im Rahmen der monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung erfolgt. Änderungsmeldungen sind nur mehr in Ausnahmefällen zu erstatten.

Solche versicherungsrelevanten Änderungen müssen binnen 7 Tagen dem zuständigen Krankenversicherungsträger gemeldet werden.

Gibt es Änderungen bei der Anmeldung?

Unverändert bleibt für Sie als Dienstgeber, dass Sie Ihre neuen Arbeitnehmer vor Arbeitsantritt bei der Sozialversicherung anmelden müssen. Statt der bisherigen Mindestangaben-Anmeldung gibt es allerdings die neue reduzierte elektronische Anmeldung vor Arbeitsantritt. Die notwendigen weiteren Angaben sind

Checkliste für Ihren Betrieb:

Welche Meldungen entfallen?

- ▶ Mindestangaben-Anmeldung
- ▶ Beitragsnachweisung
- ▶ Lohnzettel SV
- ▶ Sonderzahlungsmeldung
- ▶ Lohnänderungsmeldung
- ▶ Meldung zum BV-Beitrag
- ▶ Meldung zum Service-Entgelt
- ▶ Meldung zum verminderten AV-Beitrag

Ist eine Berichtigung der monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung möglich?

Sie können die gemeldeten Beitragsgrundlagen im Selbstabrechnungsverfahren innerhalb von 12 Monaten ohne Sanktionen und Verzugszinsen richtigstellen! Hier hat die Wirtschaftskammer-Organisation einen wichtigen Erfolg erzielt: Auf Druck der Wirtschaftskammer wurde die bisher vorgesehene gesetzliche Rollungsfrist verdoppelt und somit für Sie praxistauglicher gemacht.

Was bringt das neue Tarifsystem?

Mit der Umstellung auf die monatliche Beitragsgrundlagenmeldung wird ein neues Tarifsystem eingeführt. Damit wird das sehr komplizierte, derzeitige System der über 400 Beitragsgruppen und Verrechnungsgruppen abgelöst.

Neu kommt ein übersichtliches, technisch neues Bausteinsystem. Neben der Beschäftigungsgruppe sind Ergänzungen (z.B. Nachtschwerarbeits-Betrag) oder Ab-/Zuschläge (z.B. Auflösungsabgabe) vorgesehen. Der Umstieg von den derzeitigen Beitragsgruppen auf das neue Tarifsystem erfolgt automatisch mit der ersten monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung.

Welche Neuerungen kommen mit dem elektronischen Clearingverfahren?

Bisher wurden Unstimmigkeiten in der Lohnverrechnung telefonisch oder schriftlich – und meist Monate im Nachhinein – mit dem Krankenversicherungsträger abgeklärt. Das neue elektronische Sozialversicherungs-Clearingsystem ermöglicht eine rasche, automatisierte Klärung von Unstimmigkeiten in der Lohnverrechnung.

Sie als Anwender bekommen durch das elektronische Klärungsverfahren automatisch Rückmeldungen und Hinweise auf Unstimmigkeiten der von Ihnen gemeldeten Datensätze. Sie können dann die gewünschten Korrekturen sofort und ohne gestraft zu werden durchführen.

Wichtig: Die Nutzung setzt einen Zugang zum Unternehmensserviceportal bzw. die Verwendung von ELDA-Online voraus.

Der Dienstgeber wird elektronisch informiert, wenn es zu fehlerhaften Meldungen gekommen ist.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen die Experten in den Bezirksstellen gerne zur Verfügung!



Fotos: Fotolia

dann mit der ersten monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung zu melden.

Entschärfte Sanktionen für Meldeverstöße

Wenn bei einer Kontrolle in Ihrem Betrieb Personen angetroffen werden, die nicht vor Arbeitsantritt angemeldet wurden, werden ab 1. Jänner 2019 geringere Strafen verhängt: Der Beitragszuschlag beträgt dann 400 Euro pro Person und 600 Euro für den Prüfeinsatz.

Wichtig: Die zusätzlich zum Beitragszuschlag drohende Verwaltungsstrafe bleibt unverändert.

Für alle anderen Meldeverstöße sind Säumniszuschläge vorgesehen. Die Säumniszuschläge werden mit dem Fünffachen der täglichen Höchstbeitragsgrundlage pro Kalendermonat gedeckelt.

Achtung: Anmeldeverstöße sind davon ausgenommen!

Erfolg der Wirtschaftskammer

Die Wirtschaftskammer konnte einen sanktionsfreien Übergangszeitraum durchsetzen: Bis zum 31. August 2019 werden keine Säumniszuschläge verhängt. Anmeldeverstöße sind wieder ausgenommen.



Benjamin Nadlinger.

Foto: Chris Kneissl

Benjamin Nadlinger, Arbeitsrechts-Experte in der Abteilung für Sozialpolitik in der Wirtschaftskammer NÖ, empfiehlt: „Um die Änderungen auch korrekt umsetzen zu können, empfehlen wir Ihnen, mit den Lohnverrechnungsoftwareherstellern abzuklären, ob die gesetzlichen Änderungen in das jeweilige Programm integriert wurden.“

Niederösterreich

Mode-Cocktail: Tres chic und sehr tragbar

Die NÖ Kleidermacherbetriebe präsentierten ihre neuen Modelle. Für den neuen Landesinnungsmeister Andreas Anibas war es eine gelungene Premiere.

Die neue Herbst-Wintermode wurde von den niederösterreichischen KleidermacherInnen beim diesjährigen Mode-Cocktail in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten präsentiert. Hochwertige Stoffe und elegante Schnitte vereinten sich im maßgefertigten Modell zur stilvollen Eleganz. Gezeigt wurde ein bunter Querschnitt der Arbeiten niederösterreichischer KleidermacherInnen von der Abendkleidung über die Business- und Festtagsmode bis hin zur Kinderbekleidung. Zu sehen gab es außerdem Pelze, die allesamt aus Zucht oder aus der Nahrungskette stammten.

Geschmack des Publikums getroffen

Im Schnitt waren die präsentierten Modelle eher figurbetont. Modetrends der Saison wie Colorblocking, wo besonders auffällige Farben verwendet werden, finden auch in der Couture Eingang. Wobei Andreas Anibas, neuer Obmann der NÖ Landesinnung der Mode- und Bekleidungstechnik, einschränkt, dass „Trends bei unseren Arbeiten zwar eine Rolle

spielen, der Fokus bei der Maßkleidung jedoch eindeutig auf Tragbarkeit und Eleganz liegt“.

Dass die niederösterreichischen Kleidermacherinnen dabei absolut den Geschmack des Publikums getroffen haben dürften, zeigte allein schon der heftige Applaus der zahlreich anwesenden Zuschauer in der Wirtschaftskammer. Begeistert von der Leistungskraft der Betriebe zeigten sich auch die Ehrengäste, an der Spitze WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Wolfgang Ecker, Spartenobmann der NÖ Gewerbes und Handwerks.

Stilvolle Maßarbeit aus einer Hand

Auf die Frage, was die Arbeit der Kleidermacher auszeichnet, meint Obmann Anibas: „Bei uns bekommen die KundInnen alles aus einer Hand, genau nach ihren Wünschen und Vorstellungen gefertigt. Die Modelle sind alle von hoher Qualität und damit entsprechend langlebig wie nachhaltig.“

Ganz allgemein sieht Anibas die Attraktivität seines Berufes wieder im Steigen: „Bei unseren

Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer, die die Modenschauen der NÖ Kleidermacher 1998 ins Leben gerufen hat, wurde von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beglückwünscht. Mölzer übergab die Landesinnung an Andreas Anibas, bleibt aber Bundesinnungsmeisterin.

Fotos: Elke Bruckmüller



Modelle der Designer Anna Binder (links), Mihaela Gusaila (rechts) sowie von Karin Weinhold, Annemarie Mölzer, Regina Liebmann und von Kürschner Philipp Sladky (unten von links).



Kundinnen und Kundinnen ist ganz klar der vermehrte Wunsch nach individueller Maßarbeit festzustellen.“

Das drückt sich auch in den Mitgliederzahlen aus: 615 Damen-

und Herrenkleidermacher gibt es aktuell in Niederösterreich, die Tendenz ist steigend. Allein drei Turnusse wurden dieses Jahr bereits bei den Meisterprüfungen abgehalten.



Aufstrebender Beruf mit Zukunft

Andreas Anibas ist der neue Obmann der NÖ Landesinnung für Mode und Bekleidungstechnik. Mit 1. Oktober hat er die Nachfolge von Annemarie Mölzer angetreten. Anibas ist seit 20 Jahren in Amaliendorf im Bezirk Gmünd als selbstständiger Damenkleidermacher tätig.

NÖWI: Die Branche hat ja nicht besonders rosige Zeiten erlebt?

Anibas: Zum Glück verzeichnen wir wieder zunehmende Mitgliedszahlen, was mich sehr positiv stimmt. Es machen immer mehr junge Kolleginnen und Kollegen die Meisterprüfung. Die Individualität der Kundschaft steigt ebenso wie das Interesse an professioneller Maßarbeit. Wir sind ein aufstrebender Beruf mit Zukunft.

NÖWI: Erschließen Sie auch neue Kundenschichten?

Auf jeden Fall. Als Damenkleidermacher lernst Du in der Regel Deine Kundin zum ersten Mal

kennen, wenn das Brautkleid gemacht wird. In der Folge entsteht dann so eine Art loser Kontakt, auf den sich die weitere Vertrauensbasis aufbaut.

NÖWI: Was sind die Vorteile für mich als Kundin oder Kunde, wenn ich zum Schneider, zur Schneiderin gehe?

Ich bekomme alles aus einer Hand und kann mit meinen Wünschen und Vorstellungen ins Atelier gehen und diese im Gespräch mit der Meisterin oder dem Meister abklären. Ich sage immer, dass unsere Arbeit eine Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden ist.



Andreas Anibas mit Moderator Ali Maghsood beim Mode-Cocktail in der Wirtschaftskammer St. Pölten.

Foto: Elke Bruckmüller

NÖWI: Wie schaut es mit der Haltbarkeit und Langlebigkeit der gefertigten Stücke aus?

Haltbarkeit und Langlebigkeit

sind in jedem Fall gegeben. Nicht nur, dass wir hochwertige Stoffe verwenden, wir schauen auch darauf, dass die Verwendbarkeit unserer Modelle gegeben ist.

Ein Highlight für jeden. Die neuen Austria Modelle.

Bis zu
€ 3.680,-
Preisvorteil!

www.volkswagen.at



Automobile für alle – und alle Fälle.

Ob mit der Familie zum Skifahren, mit Freunden zum Baden an einen See oder doch alleine eine Stadtrundfahrt machen. Egal was Sie in nächster Zeit geplant haben, mit dem Caddy und Multivan Austria erkunden Sie die Schönheit Österreichs und der restlichen Welt mit höchstem Komfort. Das Leben steckt voller Abenteuer und Herausforderungen. Die Austria Sondermodelle von Caddy und Multivan auf Basis der Trendline-Ausführung bündeln Nutzen und Lifestyle. Sie erhalten einen Preisvorteil bei attraktiver Mehrausstattung.



Volkswagen

*Unverbindlicher, nicht kartellierter Preisvorteil inkl. MwSt. und NoVA. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,4 – 7,6 l/100 km, CO₂-Emission: 116 – 198 g/km. Erdgas: 4,3 – 4,6 kg/100 km. CO₂-Emission: 118 – 125 g/km.

Elektronische Schließsysteme mit Hirn

Die Grundmann GmbH ist seit über 120 Jahren Spezialist für Beschläge und Schlösser. Am Standort Hainfeld im Bezirk Lilienfeld vereinen die 90 MitarbeiterInnen die Online mit der Offline-Welt in Form von elektronischen Schließsystemen.

VON GREGOR LOHFINK

Bei der Rohrbacher Schlosswarenfabrik Wilhelm Grundmann GmbH schließen die Türen anders. „Wir bieten für unsere Kunden individuelle Komplettlösungen für alle Schließsysteme in einem Gebäude an“, erklärt Eigentümer Friedrich Gruber.

Was zunächst abstrakt oder beinahe einfach – nach dem Motto: „Tür auf, Tür zu“ klingt – entpuppt sich bei näherer Betrachtung als ausgeklügeltes High-Tech-System „Made in Niederösterreich“.

Schließsysteme mit Software steuern

Das in Hainfeld entwickelte und produzierte System mit Komponenten aus Österreich – „Keine Billigware aus Asien“, wie Gruber betont – kombiniert die Online mit der Offline-Welt. „Wir können unser Produkt bei allen Schließsystemen anwenden und mittels Software steuern, wann und wer etwas aufsperrt oder starten darf“, betont Gruber.

So werden Grundmann Komponenten genauso bei Postfächern in Kuranstalten verwendet, wo der Gast seine Key-Card nur auf eine vorgegebene Fläche hält und sich exakt sein Kästchen öffnet, aber auch bei Hubstapler-Schlüsseln, die individuell auf den Mitarbeiter programmiert sind oder bei Spindsystemen in Unternehmen.

„Der Clou dabei ist, dass wir individuelle Lösungen für unsere Kunden finden und für sie ent-



Das neueste „Baby“ der Grundmann GmbH in Hainfeld: „Unser elektronisches Schließsystem kann ab sofort auch in dünne Büro-Glastüren eingebaut werden“, erklären Grundmann Eigentümer Friedrich Gruber (rechts) und Bernhard Rotteneder, Leiter der TAC (Transponder Access Control.)

Foto: Gregor Lohfink

sprechend die Software programmieren können. Ganz wichtig ist hier der Faktor Zeit. Karten, egal ob sie wie bei Hotelzimmern aussehen oder jene Runden, die auf den Schlüsselbund passen, können so programmiert werden, dass zum Beispiel Mitarbeiter nur zu bestimmten Zeiten in Räume gelangen oder ihr Arbeitsgerät starten können“, weiß Bernhard Rotteneder, Leiter der Grundmann Abteilung TAC (Transponder Access Control).

Dem Einsatz dieses Systems sind dabei keine Grenzen gesetzt. So vertraut eine NÖ Fachhochschule dem Grundmann-System: Da sich hier tagtäglich die Stundenpläne und Räume für die Studierenden ändern, die Räume aber außerhalb der Unterrichtsstunden verschlossen bleiben müssen, ist das On/Offline-System ideal.

Rotteneder: „Mit einer Schnittstelle zu unserem System werden an der FH die Stundenpläne einfach ins eigene System eingetragen und anschließend automatisch in das elektronische Schließsystem übertragen. Bucht sich der Studierende am Morgen mit seiner Karte am Eingang ein,

werden diese Daten auf seinen Schlüssel übertragen und es öffnen sich für sie oder ihn genau jene Türen zu genau jenem Zeitpunkt, welche laut Stundenplan die richtigen sind.“

Sicherheit & Ersparnis für Grundmann-Kunden

Der Vorteil des Systems liegt auf der Hand: Sicherheit pur! „Auf der einen Seite können wir steuern, wer zu welcher Zeit in bestimmte Räume gelangen darf. Auf der anderen Seite ersparen sich unser Kunden auch viel Geld, da bei Verlust des Schlüssels einfach die Karte gesperrt wird und nicht jedes Schloss getauscht werden muss“, so Friedrich Gruber.

Und was unterscheidet Grundmann von seinen Mitbewerbern? „Erstens setzen wir auf rein österreichische Qualität, und zweitens können wir unser System individuell und flexibel einsetzen – egal, ob die Türe 200 Jahre alt ist, oder es sich um dünne Glastüren handelt“, so der Eigentümer.

Ein weiterer Vorteil sei, dass es der Grundmann-Philosophie entspricht, ein riesiges Lager

an Komponenten zu haben, um schnell, sprich innerhalb von Tagen, liefern zu können. Gruber: „Das freut zwar meinen Buchhalter nicht, aber das macht uns aus! Genauso, dass wir für Einzelanfertigungen und individuelle Lösungen die Spezialisten sind. Deshalb verzichten wir auch in Zukunft sicher auch nicht auf unsere eigenen Werkzeugbauer, die Schmiede oder die eigene Schlosserei“, so Gruber, der betont, dass bei Grundmann vor der Auslieferung alles auf Herz und Nieren geprüft wird: „Nichts verlässt unser Haus vorher!“

Vielleicht liegt es auch an dieser Gründlichkeit, dass sich auf dem drei Hektar großen Grundmann-Werksgebiet nicht nur die Kunden und MitarbeiterInnen gut aufgehoben fühlen, sondern seit Jahren auch ein Storchenpaar. „Sie sind praktisch unser Maskottchen und können die ganze Zeit auch via Live-Cam beobachtet werden, wenn sie im Frühjahr wieder da sind“, so Gruber. Ein Blick auf die Website lohnt sich also nicht nur aufgrund des Schließsystems „Made in Niederösterreich“.

www.grundmann.com

Elektronische Schließsysteme aus dem Hause Grundmann sind individuell einsetzbar. Zum Beispiel in Glastüren oder als Digitalzylinder in bestehenden Türen (Mitte). Geöffnet wird mit einer Key Card.

Fotos: Grundmann



„Übergangsregelungen für NÖ Betriebe in GB“

Beim „Frühstück mit Ausblick“ beantwortete Landesrat Martin Eichtinger im Rahmen der WKNÖ-Reihe „Frühstück mit Ausblick“ im Julius Raab-Saal im WIFI St. Pölten den Brexit.

Als „herbe Enttäuschung“ bezeichnete Landesrat Martin Eichtinger im Rahmen der WKNÖ-Reihe „Frühstück mit Ausblick“ im Julius Raab-Saal im WIFI St. Pölten den Brexit.

„Vom Ausstiegsabkommen hängt jetzt alles ab, wie das zukünftige Verhältnis Großbritanniens zur EU aussehen wird. Wir hoffen auf ein gutes, positives Abkommen, das vorsieht, dass Großbritannien eng an die EU angebunden bleibt. Ein harter Schnitt mit der EU würde Konsequenzen für die Wirtschaft bedeuten, da in der Folge die WTO-Regeln mit zahlreichen Zollbestimmungen gelten würden. Für Niederösterreichs Unternehmen, die in Großbritannien aktiv sind, braucht es adäquate Übergangsregelungen“,

so Eichtinger, der vor seinem Einzug in die NÖ Landesregierung als Botschafter in London tätig war.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl mahnte in Sachen EU davor, den besonders wichtigen Aspekt des Friedensprojekts nicht immer weiter in Vergessenheit geraten zu lassen. „Der Nationalismus ist schon im Vorrücken“, warnte die WKNÖ-Chefin und stellte indes die Vorteile eines gemeinsamen Europas in den Vordergrund. In diesem Zusammenhang verwies Zwazl unter anderem auf die Initiative „Let's Walz“, die von der WKNÖ ins Leben gerufen wurde und mittlerweile gemeinsam mit der AKNÖ getragen wird, und durch die niederösterreichische Lehrlinge über für sie kostenlose Stipendien Auslandserfahrung sammeln können. „Die jungen Menschen erleben, wie gut sie mit ihrem Können international ankommen und dass sie stolz auf ihre Lehrausbildung sein können. Ihre Persönlichkeit wird dabei



V.l.: Landesrat Martin Eichtinger wird von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl interviewt.

Foto: Andreas Kraus

ebenso gestärkt wie ihre Sprachkenntnisse und der europäische Gedanke“, so Zwazl.

Das „Frühstück mit Ausblick“ ist eine Veranstaltungsserie der WKNÖ, in deren Rahmen niederösterreichische Unternehmerinnen und Unternehmer die Gelegenheit haben, Persönlichkeiten

des öffentlichen Lebens besser kennenzulernen. Private Seiten der jeweils eingeladenen Persönlichkeit kommen dabei ebenso zur Sprache wie politische Fragen. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl übernimmt in diesem Veranstaltungsformat die Rolle der Interviewerin.



Wir wissen, wie wichtig der reibungslose Betrieb Ihres Fahrzeugs für Ihr Geschäft ist.

Warum die neue C-Klasse das Zeug zum Liebling Ihrer Mitarbeiter hat? Weil sie mit Innovationen verwöhnt, z. B. mit neuen LED-Scheinwerfern, volldigitalen Instrumenten oder der ENERGIZING Komfortsteuerung. Die AGILITY CONTROL bringt optimale Straßenlage und einstellbare Dämpfung für Extra-Fahrspaß. CO₂-Ausstoß unter 124 g/km spart Abgaben. Die neue C-Klasse steht für Ihre Probefahrt bereit. Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Kraftstoffverbrauch kombiniert (NEFZ) 4,6 – 4,2 l/100 km
CO₂-Emissionen kombiniert 110 – 122 g/km

Leasing C 180 d T-Modell

€ 389,- mtl.

Leasing C 180 d Limousine

€ 379,- mtl.

* Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei Abnahme von mind. 2 Mercedes-Benz PKW; garantierter Restwert; 0% Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. Nova und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). Angebote gültig bis 31.12.2018 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Händlern.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



Fotografin der Woche Christa Flach



Christa Flach hat die Meisterprüfung abgelegt und ist seit über 22 Jahren als selbstständige Berufsfotografin im Mostviertel tätig.

„Meine Liebe und Stärke ist das Fotografieren von Menschen in deren vertrauter Umgebung und in der Natur“, erzählt Christa Flach über ihre Leidenschaft, die sie insbesondere in der Portraitfotografie auslebt. Zu ihren Lieblingsmotiven zählen Kinder, Paare, Hochzeiten und Familien.

Für die Meisterfotografin sind Bilder eine bleibende Erinnerung an die schönsten Tage und glücklichsten Momente im Leben, weshalb sie sich gerne die Zeit nimmt, ihre Kunden bei Vorgesprächen ein wenig kennenzulernen und so auf ihre Wünsche eingehen zu können. Die Stimmung und Kommunikation während des Shootings sind dabei entscheidende

SERIE

Fotograf/in der Woche

Faktoren für gute und ausdrucksstarke Aufnahmen.

„Die fotografische Auseinandersetzung mit einem Menschen ist mehr als nur seine Abbildung. Es ist das Einfangen von seinen unterschiedlichen Facetten, Emotionen und ganz individueller Schönheit. Gerne nehme ich dabei jede Herausforderung an“, berichtet Christa Flach.

Die professionelle Erstellung von Fotobüchern und Fotoalben sowie die Beratung bei der Auswahl von individuellen Rahmen runden ihr Angebot ab.

www.fotoflach.at

Hochzeiten zählen zu den Lieblingsmotiven von Fotografin Christa Flach. Einfühlsam geht sie auf die Bedürfnisse ihrer Kunden ein und verewigt damit den wichtigen Tag.

Fotos: Flach



INFORMATIONSTECHNOLOGIE



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Friseurwerkstätte erstrahlt in neuem Glanz

Alle „Stückerln“ spielt die neu adaptierte, multifunktionale Friseurwerkstätte im WIFI St. Pölten. Sie wurde nach einer Bauzeit von knapp vier Monaten im Oktober 2017 wieder in Betrieb genommen.

„Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen“, freute sich Landesinnungsmeister Reinhold Schulz bei der Eröffnung. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte, wie wichtig es sei, dass „junge Menschen dem neuesten Stand entsprechende Aus- und Weiterbildungsbedingungen vorfinden“. Derzeit läuft ein Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung, insgesamt finden sich 20 Fach- und zwei Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung im WIFI-Programm 2018/19.

Hochqualifizierte Ausbildung gewährleistet

Aktuell bilden die NÖ Friseure rund 500 junge Menschen im Lehrberuf Friseur und Perückenmacher aus. Mit der neuen

WIFI-Lehrwerkstatt wurden nun die besten Voraussetzungen dafür geschaffen, dass auch in Zukunft eine hochqualifizierte Ausbildung gewährleistet ist:

Auf 28 modern ausgestatteten Arbeitsplätzen können in zwei

Kursräumen je 14 KursteilnehmerInnen parallel arbeiten. Das gemeinsam von WIFI und der NÖ Landesinnung erstellte Einrichtungskonzept zielt auf größtmögliche Flexibilität ab: So kann einer der beiden Arbeitsräume jederzeit für den Theorieunterricht mit Beamer eingesetzt werden. Eine zurückschiebbare Trennwand ermöglicht die Durchführung größerer Veranstaltungen, wie etwa Meisterprüfungen. Die WIFI-Fri-

seurwerkstätte wurde mit einem Kostenaufwand von 1,4 Millionen Euro saniert. Sie wurde „vollständig“ ausgehöhlt und bis auf den Rohbau abgebrochen. Das Sanierungskonzept wurde vom Planer Team unter der Prämisse einer möglichst nahtlosen Eingliederung in eine spätere Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden WIFI-Gebäudes umgesetzt. Alle Aufträge konnten an NÖ Unternehmen vergeben werden.



vl.: Franz Hofinger (Direktor LBS Hollabrunn), Kurator Gottfried Wieland, Berufsschulinspektorin Doris Wagner, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Landesinnungsmeister (LIM) Reinhold Schulz, Präsidentin Sonja Zwazl, LIM-Stv. Silvia Rupp, Spartenobmann Wolfgang Ecker, Lehrlingswart Daniel Daurer. Foto: David Schreiber

Neues Familienmitglied

Mit dem Tarraco komplettiert SEAT, neben Ateca und Arona, seine erfolgreiche SUV-Modelloffensive. Der größte SUV der Modellpalette kommt Anfang 2019 auf den Markt..

Mit seiner breiten Modellpalette kann SEAT nun den Bedürfnissen aller Käufergruppen gerecht werden. Der Vorverkauf des Tarraco startet bereits im November.

Der SUV im Allgemeinen feierte zuletzt permanente Erfolge im Privatkundenbereich. Tatsächlich handelt es sich um eine veritable Erfolgsstory. Indessen tritt er aufgrund zahlreicher Vorteile (optimaler Komfort, Plus an Sicherheit) auch seinen Siegeszug bei Unternehmen und Dienstwagennutzern an. Als drittes Modell der SUV-Produktoffensive von SEAT gibt nun der Tarraco einen Ausblick auf die künftige Designsprache der kommenden SEAT-

Modelle. Als neues SEAT-Flaggschiff verbindet der Tarraco als großer Bruder des Ateca und des Arona modernste Technologie, dynamisches, agiles Handling, uneingeschränkte Alltagstauglichkeit und Funktionalität mit elegantem und zukunftsweisendem Design.

Der Tarraco wurde für Menschen entwickelt, die den hohen Nutzwert eines 5- oder 7-Sitzers und die praktischen Vorzüge einer höheren Sitzposition zu schätzen wissen, zugleich aber auch größten Wert auf Design und Ästhetik legen. Die Adaptive Fahrwerksregelung (DDC) sorgt für die perfekte Balance zwischen einem sportiven Fahrgefühl und einem komfortablen Reiseerlebnis. Der Tarraco verfügt über alle wichtigen Fahrerassistenzsysteme wie Spurhalteassistent, über das Umfeldbeobachtungssystem Front



Foto: SEAT

Assist mit City-Notbremsfunktion in Serie. Die hochmodernen Triebwerke, die ein Leistungsspektrum von 110 kW (150 PS) bis 140 kW (190 PS) abdecken, verfügen allesamt über Direkteinspritzung, Turboaufladung und Start-Stopp-Automatik. Zwei Benzinmotoren werden erhältlich sein: ein 1,5 Liter-TSI-Motor mit vier Zylindern und 110 kW (150 PS) in Verbin-

dung mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe und Vorderradantrieb sowie ein 2,0 Liter TSI-Motor mit 140 kW (190 PS), der an eine 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) und 4Drive Allradantrieb gekoppelt ist. Außerdem wird SEAT den Tarraco mit einem 2,0 Liter TDI-Dieselmotor mit Leistungen von 110 kW (150 PS) und 140 kW (190 PS) anbieten.

INFORMATION:

seat.at/firmenkunden oder bei Ihrem SEAT-Händler.

„Es geht um Fairness im Wettbewerb“

Mit einer Schwerpunktaktion an den sieben niederösterreichischen Grenzübertrittstellen hat die Finanzpolizei gegen ausländische Firmen, die sich nicht an die Regeln halten – Stichwort Lohn- und Sozialdumping – mobil gemacht. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Es geht um Fairness im Wettbewerb.“

Fünf Uhr früh, Grenzübergang Drasenhofen: Die Finanzpolizei holt den ersten LKW zur Kontrolle aus dem Verkehr. Viele weitere an den sieben Grenzübergängen folgen – LKW ebenso wie andere Fahrzeuge, die privat wirken wollen, tatsächlich aber zum Beispiel auffällig mit Baumaterialien vollgestopft sind. „Niederösterreichs Unternehmen scheuen keinen Wettbewerb“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, die bei der Schwerpunktaktion der Finanzpolizei in Drasenhofen ebenso wie der Obmann der WKNÖ-Sparte Gewerbe und Handwerk, Wolfgang Ecker, mit dabei ist. „Aber es geht um Fairness. Wer über die Grenze arbeitet und sich nicht an die Regeln hält, muss Konsequenzen

spüren.“ Dazu brauche es eine entsprechend ausgestattete Finanzpolizei.

Österreichweit zeigt sich, dass es etwa im Baubereich bei jedem zweiten kontrollierten ausländischen Unternehmen Beanstandungen wegen Verdachts auf Unterentlohnung gibt.

In NÖ hat die Finanzpolizei im gesamten Vorjahr Geldstrafen von 1,2 Millionen Euro beantragt. Heuer sind es bis jetzt schon 1,1 Millionen Euro, betont Michael Aigner, der Chef der Finanzpolizei in Niederösterreich (Interview rechts). Auch bei der Schwerpunktaktion wird man fündig. Allein zwischen 5 und 7.15 Uhr werden bei 20 überprüften LKW 16 Beanstandungen festgestellt – von



VI.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und NÖ Spar-tenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk) mit Michael Aigner (Leiter der Finanzpolizei NÖ und Bgld).

Foto: Josef Bollwein

fehlenden Lohnunterlagen bis zu nicht vorliegenden Unterlagen zur Anmeldung bei einer Sozialversicherung. Zugleich betont Aigner, dass die Schwerpunktaktion kein Einzelfall ist. „Wir machen regelmäßig Kontrollen. Nur einmalige Aktionen bringen nichts.“ Und nicht nur an der Grenze, auch im Landesinneren werde kontrolliert.

„Für mich ist's kriminelle Energie, wenn man sich nicht an die Regeln hält“, so Zwazl. Zugleich verweist die WKNÖ-Chefin dazu in Richtung niederösterreichischer Konsumentinnen und Konsumenten

den darauf, dass Niederösterreichs Unternehmen für Qualität ebenso stehen wie für Arbeitsplätze und klare Garantiebedingungen.

Gerade im Garantiefall kann es – Stichwort etwa Häuslbauer oder Renovierer – nämlich sehr unangenehm werden, wenn die beauftragte ausländische Firma plötzlich einfach nicht mehr greifbar ist. Ein Finanzpolizist berichtet dazu von einem Fall, bei dem bei einer Renovierung sieben ausländische Mini-Firmen beteiligt waren. Und als es Mängel gab, war niemand mehr zu erreichen.

MEHR für Niederösterreichs Wirtschaft www.mehr-wirtschaft.at

MEHRWERTSTORY

Wie die WKNÖ verhinderte, dass einer Konditorin ihr süßes Geschäft sauer aufstieß.

Mit vollem Einsatz hat eine Unternehmerin eine Konditorei aufgebaut. Bis der gewerbliche Geschäftsführer von einem Tag auf den anderen weg ist – und die Existenz des Unternehmens auf der Kippe steht.

Der „süße Traum“ der Einzelunternehmerin entwickelte sich gut: Als gelernte Meisterin büffelte sie neben der Arbeit im Geschäft bereits für die Unternehmerprüfung. Ein Geschäftsführer deckte die gewerblichen Erfordernisse zur Führung des Betriebes ab. Gar nicht süß war, was dann folgte: Der Geschäftsführer schied kurzfristig aus und

machte über die AK Forderungen geltend.

An diesem Punkt tritt die Bezirksstelle der WKNÖ an die Seite der Unternehmerin: In einem außergerichtlichen Vergleich lässt sich zunächst das arbeitsrechtliche Problem lösen. Bleibt das gewerbliche Problem, das mindestens so drängend ist: Wenn die

Unternehmerin nicht binnen eines Monats die gewerblichen Voraussetzungen saniert, droht eine Verwaltungsstrafe – und letztlich die Schließung der Konditorei. Die Wirtschaftskammer nimmt Kontakt mit dem Magistrat auf. Vermittelt Gespräche. Argumentiert, dass die Konditorin bereits Kurse für die Unternehmerprüfung besucht. In der Folge verzichtet die Behörde auf eine Strafe wegen der Überschreitung der Monatsgrenze. Die Unternehmerin erbringt ihren Teil zu diesem Agreement: Sie absolviert die Unternehmerprüfung erfolgreich binnen kürzester Zeit!

MEHRWERTSTORY

Rente gerettet

Glatt abgelehnt wurde der Antrag einer Unternehmerin auf Versehrtenrente. Erst als die Antragstellerin unterstützt von der WKNÖ vor Gericht zog, wurde ihr ein **Versehrtenanspruch** in Höhe von 20 Prozent der Vollrente zugestanden. In der Folge konnte mit der AUVA ein Vergleich abgeschlossen werden, der zu Gunsten der Unternehmerin eine einmalige Auszahlung von **3.386,78 Euro** und eine monatliche **Versehrtenrente in Höhe von 188,15 Euro** erbrachte.

MEHR Service.

MEHR Wirtschaft.

INTERVIEW MIT MICHAEL AIGNER (LEITER DER FINANZPOLIZEI NIEDERÖSTERREICH UND BURGENLAND)

Herr Aigner, wir stehen hier um sechs Uhr Früh am Grenzübergang Drasenhofen. Was wird hier von der Finanzpolizei kontrolliert?

Zum einen die Arbeitsunterlagen von Lkw-Lenkern und zum anderen auch die Unterlagen von Insassen anderer Fahrzeuge, wenn sie in Österreich beschäftigt sind.

Sie sind ja mehr dafür bekannt, auf Baustellen im Inland zu kontrollieren, was passiert dort?

Dort kontrollieren wir unter anderem die Angaben ausländischer Arbeitnehmer über ihre Arbeitsplätze in Österreich.

Darüber kursieren die buntesten Geschichten, wie sieht die Realität aus?

Meistens lösen wir bei der Kontrolle – vorsichtig ausgedrückt – eine gewisse Dynamik und Bewegung aus, die sich gerne in rapidem Schwund an Mitarbeitern ausdrückt. Da wir aber

oft auch mit Unterstützung der Polizei kontrollieren, können wir den Großteil dann doch befragen und die Papiere kontrollieren, wenn die Exekutive sie uns dann schlussendlich zuführt. Selten – aber manchmal eben doch – kommen wir einfach zu spät. Das bemerkenswerteste Erlebnis war da eine Kontrolle auf einer Baustelle, wo absolut nichts und niemand mehr zu sehen war – außer einer einsamen Mischmaschine, die sich noch gedreht hat.

Die Gesichter der Lenker, die hier an der Grenze angehalten werden, sprechen Bände: Ist das immer schlechtes Gewissen, das sich in Unmut äußert?

Wenn wir kontrollieren, bedeutet das natürlich auch immer Zeitverlust für die Fahrer. Der trifft viele hart, weil Zeit bei vielen Fuhren äußerst knapp bemessen ist. Wer aber in Österreich arbeitet, muss nach dem österreichischen Kollektivvertrag bezahlt werden. Die entsprechenden Belege dafür muss er eben mitführen. Die fehlen aber häufig, daher muss das kontrolliert werden.

Ich sehe hier laufend Fahrer, die zur Detailkontrolle an Kollegen in „büro-ausgestatteten“ Kleinbussen weiter verwiesen werden. Wie ist die Quote der Beanstandungen?

Bis jetzt haben wir hier und heute 47 ausländische Firmen kontrolliert. Darunter waren nur sechs ohne Beanstandung. Bei allen anderen werden Strafen von insgesamt 215.000 Euro beantragt – für insgesamt 108 Delikte. Die Bezirksverwaltung verhängt sie dann.

Wenn sich die Fahrer untereinander verständigen können, werden sie dann nicht einfach ausweichen und einen anderen Grenzübergang nehmen?

Diese Möglichkeit besteht natürlich, aber wir kontrollieren bei dieser Aktion jetzt vier Tage lang an den sieben NÖ Haupt-Grenzübergängen zu Tschechien und der Slowakei, das ist schon recht umfassend. Letztes Jahr haben wir 1,2 Millionen Euro an Strafen für 6.200 Firmen beantragt. Heuer sind es schon 1,1 Millionen Euro, obwohl wir erst 3.800 Betriebe überprüft haben.



Foto: Josef Bollwein



RENAULT PRO+

Die Renault **Nutzfahrzeuge**

Nur jetzt bei den Businessweeks

<p>+ TRAFIC ab € 17.140,- (netto)</p>	<p>+ MASTER ab € 18.090,- (netto)</p>	<p>+ KANGOO EXPRESS ab € 9.870,- (netto)</p>	<p>+ ALASKAN ab € 31.230,- (netto)</p>
--	--	---	---



4 Jahre Garantie¹

Angebotspreise exkl. USt und NoVA, inkl. Bonus und Händlerbeteiligung, gültig für Firmenkunden bei Kauf ab 01.10.2018 bis auf Widerruf bei teilnehmenden Renault Partnern. 1) Renault 4 Jahres Garantie gültig bei Alaskan, Kangoo und Master Z.E. für insgesamt 4 Jahre bzw. max. 100.000 km Laufleistung, bei Trafic und Master (Verbrennermotor) gültig für insgesamt 4 Jahre bzw. max. 150.000 km Laufleistung, je nachdem was zuerst eintritt; nähere Informationen unter www.renault.at. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos
Gesamtverbrauch Renault Kangoo/Trafic/Master/Alaskan 4,3–9,5 l/100 km, CO₂-Emission 112–247 g/km, homologiert gemäß NEFZ.

Renault empfiehlt 




renault.at

Österreich

KREDITWIRTSCHAFT

VfGH-Entscheid: Drittanbieter dürfen Bankomat- entgelte nicht den Banken überwälzen

Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat den im Herbst 2017 beschlossenen Passus im „Verbraucherzahlungskontogesetz“ zur Weiterverrechnung der Bankomatentgelte von Drittanbietern an heimische Banken für verfassungswidrig befunden. Drittanbietern ist es damit nicht mehr möglich, ihre Gebühren für Bargeldbehebungen auf die Banken zu überwälzen.

Das „Bankomatgesetz“ hatte zur Folge gehabt, dass die heimischen Banken die von Drittanbietern in beliebiger Höhe festgesetzten Entgelte zu tragen hatten. Ein Anbieter hat sein Bankomatnetz in Ballungszentren, wo pro Bargeldbehebung eine Gebühr von fast zwei Euro fällig wird, mittlerweile nahezu verdoppelt, ein weiterer Ausbau war zu erwarten.

Die österreichische Kreditwirtschaft hat vor diesem Hintergrund den VfGH um Prüfung der Verfassungskonformität des Gesetzespassus ersucht. Durch den Entscheid zugunsten der Banken sei das „das effiziente Bankomat-System heimischer Banken und die im internationalen Vergleich kostengünstige Bargeldversorgung in Österreich nachhaltig gesichert“, so Franz Rudorfer, Geschäftsführer der Bundessparte Bank und Versicherung in der WKÖ.

Karriere mit Lehre im Handel

„Eine Lehre im Handel. Mitten im Leben. Karriere machen“ macht Lust auf Karriere mit Lehre im Handel: Die neue Info-Kampagne zeigt die Vielfalt an Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Handel – Zielgruppen Jugendliche, Eltern und Entscheider.



Der Handel ist einer der größten Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner in Österreich.

Fotos: WKÖ

Die Bundessparte Handel (BSH) der WKÖ hat im Rahmen ihrer Ausbildungsstrategie 2018/19 mit „Eine Lehre im Handel. Mitten im Leben. Karriere machen“ eine Informations-Kampagne gestartet, um Jugendliche zu einer Lehre zu motivieren.

„Eine Lehre im Handel. Mitten im Leben. Karriere machen“ stellt die Berufsausbildung und die Karrieremöglichkeiten im Handel besonders in den Fokus: „Der Handel ist einer der größten Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner in Österreich und eine Job-Lokomotive“, ruft Bundesspartenobmann Peter

Buchmüller in Erinnerung.

Die neue Informations-Kampagne der Bundessparte Handel der Wirtschaftskammer Österreich und den Landessparten Handel läuft online über die Webseite www.lehre-im-handel.at, bei Facebook sowie bei Snapchat, Apps für Android und iOS gibt es auch.

„Eine Lehre im Handel. Mitten im Leben. Karriere machen“ präsentiert die 16 gefragtesten Handelsberufe in eigenen Sujets für Jugendliche, die als Lehrlinge in Frage kommen, sowie für deren Eltern.

Die Kampagne „Eine Lehre im Handel. Mitten im Leben. Karriere machen“ läuft noch bis Ende November und dann wieder im Jänner und Februar 2019.

BSH-Geschäftsführerin Iris Thalbauer hebt die beiden neuen Ausbildungswege, die auf den Verkauf in der digitalen Welt ausgelegt sind, besonders hervor. Ganz neu ist der Lehrberuf „E-Commerce-Kauffrau/-mann“.

51 junge Menschen – das sind mehr als doppelt so viele wie vor Start des neuen Lehrberufs prognostiziert waren – erlernen diesen Beruf bereits.

Wirtschaft auf hohem Niveau stabilisiert

Das KMU-Barometer des europäischen KMU- und Handwerksverbands UEAPME zeigt ein erfreuliches Bild: „Die Wirtschaftsentwicklung hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Die europäischen Unternehmen sehen sogar eine leichte Verbesserung ihrer Geschäftstätigkeit, das KMU-Barometer ist im Vergleich zum letzten Semester um 0,1 Punkte gestiegen und ist damit so hoch wie seit 2007 nicht mehr“, so Ulrike Rabmer-Koller, Präsidentin von UEAPME und Vizepräsidentin der WKÖ, bei der Präsentation der Ergebnisse.

„Aufgrund des Brexit herrscht jedoch eine gewisse Unsicherheit

– vor allem in jenen Ländern, die enge wirtschaftliche Beziehungen mit Großbritannien haben“, räumt Rabmer-Koller ein und fordert „klare Lösungen für unsere KMU in Bezug auf den Brexit, damit sich diese zeitgerecht auf alle Eventualitäten einstellen können.“

Über kurz oder lang werde zudem der Fachkräftemangel die wirtschaftliche Entwicklung der KMU dämpfen. Denn er hindert viele Betriebe daran, die hohe Nachfrage zu bedienen. Rabmer-Koller tritt für mehr Investitionen in die Qualifizierung ein, um den Fachkräftemangel endlich gezielt zu bekämpfen.



UEAPME-Präsidentin und WKÖ-Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller.

Wirtschaftskammern entlasten Mitglieder

Ab Jahresbeginn 2019 werden Österreichs Betriebe um bis zu 100 Millionen Euro entlastet. Zusätzlich bietet die Wirtschaftskammer neue Services bei Bildung, Innovation und Internationalisierung.

„Sämtliche Weichen sind gestellt, um das Reformprojekt Wirtschaftskammer 4.0 zu starten. Dabei entlasten wir unsere Mitglieder um 60 Millionen Euro an Kammerumlagen I & II und bauen zugleich unser Serviceangebot aus“, betont Harald Mahrer, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich.

Letzte Woche beschloss das erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Österreich, auf Basis einer Novelle des Wirtschaftskammergesetzes, entsprechende Senkungen bei den Kammerumlagen I und II, welche die Betriebe in Österreich um insgesamt 60

Millionen ab 1. Jänner 2019 entlasten. Es werden die Hebesätze, die für die Berechnung der Kammerumlage I und II herangezogen werden, gesenkt und für die Kammerumlage I degressiv gestaffelt. Investitionen werden im Hinblick auf die Kammerumlage I überhaupt beitragsfrei gestellt.

Neugründer werden im Jahr nach der Gründung zur Gänze von der Grundumlage befreit. Diese und weitere Maßnahmen bringen in Summe ein Entlastungs-Potenzial von rund 100 Millionen Euro ab 2019.

Mahrer: „Die Wirtschaftskammern senken allein das Aufkommen bei den zwei Kammerumlagen um insgesamt 10 Prozent. Dabei entlasten wir die Mitgliedsbetriebe in wichtigen Bereichen. Die Beitrags-Senkung hilft, die Lohnnebenkosten in Österreich zu senken, sie setzt Investitionsanreize, entlastet Gründer im ersten Jahr nach der Gründung – und gleichzeitig machen wir die WK-



WKÖ-Präsident Mahrer: „Unsere Mitglieder sollen nicht nur von einer finanziellen Entlastung profitieren, sondern auch von unseren exzellenten Serviceleistungen“, so Mahrer.

Foto: WKÖ

Organisation zukunftsfit“, so Mahrer. Möglich wird das durch WKÖ-weite Einsparungen, die vorrangig durch die Nutzung von Synergien innerhalb der Geschäftssysteme erzielt wurden. Alleine in der WKÖ betragen die Einsparungen 23 Millionen Euro. Diese Einsparungen werden bereits seit 2017 realisiert, u.a. durch den verstärkten Einsatz digitaler Instrumente und durch hohe Sparsamkeit bei Personalkos-

ten durch eine restriktive Nachbesetzung freiwerdender Stellen.

Zusätzlich zu den Einsparungen werden die Services der WK-Organisation weiterentwickelt, allen voran in den Bereichen Bildung, Innovation und Vernetzung. Zum Beispiel sollen 35 Außenwirtschaftscenter zu Innovationszentren werden, als Netzwerkknoten dienen und Kooperationen zwischen Unternehmen fördern.



AB € 299,-¹ NETTO MTL.
• OHNE ANZAHLUNG
• INKL. SERVICE
• INKL. WINTERRÄDER²



DER NISSAN NAVARA.

MAXIMALER EINSATZ, MINIMALE RATE.

nissan.at

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 7,0 bis 6,3; CO₂-Emissionen: gesamt von 183,0 bis 167,0 g/km.

¹NISSAN Business Leasing enthält gesetzliche Vertragsgebühr im Gesamtbetrag und Bearbeitungsgebühr i. H. v. € 250,- netto in der monatlichen Rate. Berechnungsgrundlage: NISSAN NAVARA VISIA DC 4x4 (163 PS), Angebotspreis netto inkl. NISSAN Service+ Wartungsvertrag € 24.351,-, Laufzeit 48 Monate, Gesamtkilometer 90.000 km, keine Anzahlung, Restwert netto € 11.687,-, Gesamtbetrag netto € 26.147,-, fixer Sollzinssatz 1,99%, effektiver Jahreszins 2,48%. Freibleibendes Angebot von NISSAN Finance (RCI Banque S.A. Niederlassung Österreich), gültig bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden NISSAN Partnern. Nur für Firmenkunden. Der NISSAN Service+ Wartungsvertrag inkludiert die Durchführung der regelmäßigen Wartungsarbeiten gemäß NISSAN Wartungsprogramm zu den vorgeschriebenen Intervallen, zzgl. eventuell benötigter Verschleißteile, für 4 Jahre oder max. 90.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. ²Angebot gültig bei Kaufvertrag bis 31.12.2018. Vier NISSAN Winterkomplettreder, bestehend aus Stahlfelge und Winterreifen, exkl. Montage. Keine Barabläse möglich. ³5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle mit Verbrennungsmotor. Einzelheiten unter www.nissan.at. NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 1100 Wien.

Service

Nutzen Sie bereits Künstliche Intelligenz (KI)?

Haben Sie auch schon einmal seitenlange Verträge durchstudiert, um eine bestimmte Formulierung zu finden? Lesen Sie hier, ob diese Aufgabe künftig Künstliche Intelligenz (KI) für Sie übernehmen könnte.

Die Auswertung von Texten nach ihrer Bedeutung ist ein immer wichtiger werdender Teilbereich der Künstlichen Intelligenz (KI).

Ein Beispiel ist die Klassifizierung aller Verträge, die ein Unternehmen abgeschlossen hat, nach bestimmten Kriterien und die kurzfristige Abrufbarkeit dieser Daten.

Diese Anforderung kann man mit einer Künstlichen Intelligenz, die die Klassifikationsmerkmale trainiert bekommen hat, wesentlich schneller und effizienter lösen

als bisher: z.B. besitzen juristische Texte wie Verträge gleiche oder ähnliche Merkmale, beispielsweise Klauseln, die immer wieder vorkommen. Diese sind für die Textanalyse durch KI gut geeignet. Die Aufgabenstellung, auf Knopfdruck alle Verträge, in denen eine Lizenzgebühr in bestimmter Höhe vereinbart wurde, zu finden, ist ein typisches Beispiel für diese KI-Anwendung.

Auch das Finden von einzelnen relevanten Informationen in langen Texten, wie beispielsweise die



Diagnose in einem Arztbefund, ist eine vergleichbare Aufgabe. Der eigentliche Befund ist irgendwo in der Mitte in Fachbegriffen versteckt. Die KI lernt, die einleitenden und abschließenden Befund-

teile gegenüber der eigentlichen Diagnose zu bewerten und als weniger relevant einstufen, um zum Kern zu kommen. Auch hier ist eine Klassifikation erforderlich.

Foto: Fotolia

Ein Klick zeigt, wie Ihr Betrieb KI nutzen kann!

Auf der übersichtlichen Online Plattform „Künstliche Intelligenz“ finden die Besucher alle Informationen darüber, wie Künstliche Intelligenz im Betrieb eingesetzt werden kann.

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) gewinnt immer mehr an Bedeutung. Um die NÖ Wirtschaft auf diese Herausforderung vorzubereiten, positionieren sich die Technologie- und Innovationspartner (TIP) NÖ als die Ansprechpartner für Betriebe.

Alle Förderungen und News auf einen Klick

„Auf der neuen Online-Plattform www.plattform-ki.at finden die Unternehmer die wichtigsten Informationen zum Thema KI. Angefangen von Projekt-Fördermöglichkeiten, über Veranstaltungen zum Thema, bis hin zu den neuesten Nachrichten über Künstli-



„Die neue Plattform für angewandte Künstliche Intelligenz ist ein wahrer Fundus für alle Fragen zum Thema KI“, sind sich Raimund Mitterbauer (links) und Helmut Kahrer von den TIP NÖ einig.

Foto: Gregor Lohfink

che Intelligenz“, erklärt Raimund Mitterbauer, von den Technologie- und Innovationspartner (TIP) NÖ. Die TIP NÖ, eine Einrichtung von Land und Wirtschaftskammer

NÖ sind Erstansprechpartner für alle Unternehmen in NÖ, wenn es um den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in den Betrieben geht. Mitterbauer: „Systeme, die KI ver-

wenden, sind in den letzten fünf Jahren weltweit stark im Kommen, Europa hinkt hinterher. Unsere Unternehmen sollen mitgestalten können und nicht unvorbereitet von der Welle überrollt werden. Als TIP NÖ stehen wir für alle Fragen zur Verfügung.“

Durch die Anbindung an das gesamte TIP NÖ-Netzwerk bietet sich für Unternehmer, die Künstliche Intelligenz in ihrem Umfeld einsetzen möchten, eine große Chance. „Wir haben dazu auch ein neues Förderpaket geschnürt. Angefangen von Erstgesprächen zum Thema bis hin zur Umsetzung eines ‚proof of concepts‘ reichen unsere Fördermöglichkeiten“ erklärt Mitterbauer weiter.

Ansprechpartner bei den TIP NÖ für alle Fragen zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz: Helmut Kahrer, Technologie- und Innovationspartner NÖ: T 02742/851 16710, E plattform.ki@wknoe.at www.plattform-ki.at

Kommen Sie zum Umsatzsteuertag 18/19

Die gesetzlichen Bestimmungen die Umsatzsteuer betreffend werden immer komplexer. Bringen Sie am 15. November Ihr Wissen auf den neuesten Stand!

Umsatzsteuer-Tipps für die Praxis – die erhalten Sie beim **Umsatzsteuertag 2018/19 am 15. November** von 13 bis 18 Uhr im **WIFI Mödling**, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Das bringt's

Dieser Info-Nachmittag bereitet Sie optimal auf alle Änderungen, die bei der Umsatzsteuer auf Sie zukommen, vor.

Ihr Plus: Der grenzüberschreitende Einsatz von qualifizierten Mitarbeitern nimmt in der Praxis eine immer bedeutendere Stellung ein. Beim Umsatzsteuertag 2018/19 werden Ihnen Wege und Lösungen aufgezeigt, wie Sie einen Personaleinsatz von Mitarbeitern im Ausland optimal planen können.

Die Themen

Erfahren Sie bei der Veranstaltung alles über

- ▶ Neuerungen in der Umsatzsteuer 2018/19
- ▶ Elektronische Prozesse in der Umsatzsteuer
- ▶ Die häufigsten Fehler in der Umsatzsteuer
- ▶ Grenzüberschreitende Arbeitskräfteüberlassung u.v.m.

Wer sollte teilnehmen?

- ▶ Leiter & Mitarbeiter der Abteilung Buchhaltung & Rechnungswesen
- ▶ Unternehmer, Geschäftsführer
- ▶ Steuerberater & Rechtsanwälte
- ▶ Unternehmensberater
- ▶ Verantwortliche aus Ministerien,

GEWERBEBAU & PV

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER VOR ORT



Hörmann Interstall GmbH & Co. KG | www.hoermann-info.com

HÖRMANN

AGRICULTURE & INDUSTRIAL BUILDINGS

Ämtern der Landesregierungen, Kammern

Jetzt anmelden!

Der Umsatzsteuertag ist eine Veranstaltung vom Kitzler Verlag und der Wirtschaftskammer NÖ.

Die Teilnahmegebühr beträgt 298 Euro exkl. USt. bzw. 248 Euro für Mitglieder der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Kaffeepause, Getränke, Schreibunterlagen sowie umfangreiche Arbeitsunterlagen sind in der Teilnahmegebühr enthalten.

Bitte melden Sie sich beim Verlag Kitzler Ges.m.b.H., Uraniastraße 4, 1010 Wien, unter Fax: 01/713 53 34-85, T 01/713 53 34-16 oder E_office@kitzler-verlag.at zum Umsatzsteuertag 2018/19 an. Mehr Infos finden Sie auf

www.kitzler-verlag.at



Außenhandel ✓ Zoll ✓ Transport ✓ Gefahrgut

Nähere Informationen und Anmeldung auf: www.kikeridee.at

DIE EPU-FRÜHSTÜCKSSERIE DER WKNÖ

KIKERIDEE
INSPIRATION AM MORGEN

6.11.2018
NDU ST. PÖLTEN
Mariazeller Straße 97a
3100 St. Pölten

7.11.2018
WKO MÖDLING
Guntramsdorfer Straße 101
2340 Mödling

Design-Studierende gestalten NV-Center neu

Immer wieder zeigen die Studierenden der New Design University (NDU) St. Pölten in der Innenstadt Präsenz. Nach der „best of 2018“ Ausstellung oder der Summer School in der ehemaligen Hausmann-Filiale an der Rathausg. 3 geht es nun an das NV-Center in der Passage.

Der Schwerpunkt der Studierenden im ersten und dritten Semester des Masterstudiengangs „Innenarchitektur & visuelle Kommunikation (vormals „Raum- & Informationsdesign“) an der New Design University in St. Pölten liegt in der Neu- & Umgestaltung der Passage des NV-Centers.

Das NV-Center ist in der St. Pöltners Innenstadt beheimatet. Seine Geschäfts-, Büro- und Wohngebäude wurden im Jahr 2012 umfassend renoviert.

Nachhaltige Ideen

Gesucht werden Ideen, die einerseits den Stadtraum erweitern und andererseits Stadtbewohnerinnen und -bewohner sowie Mieterinnen und Mieter nachhaltig in die Passage bringen sollen.

Studio vor Ort

In einem vor Ort eingerichteten Studio (siehe Bild) werden von den Studierenden Konzepte und Gestaltungsideen erarbeitet.

In das Stadtleben integrieren

Fokus liegt dabei auf einer Neuprogrammierung der Passage, der generellen Atmosphäre, dem Branding bis hin zur Orientierung – vor allem aber soll sich die Passage in das Stadtleben integrieren.

Alle Infos am Blog

Im Rahmen eines einwöchigen Kurzprojektes soll für das gerade bezogene gemeinsame Studio eine Identität geschaffen werden.



In einem direkt im NV-Center eingerichteten Studio werden von den Studierenden Konzepte und Gestaltungsideen erarbeitet. Foto: NDU

Unterschiedliche Aspekte, wie der Name des „neuen Ortes“, die Kommunikationskanäle, die Raumnutzung sowie Regelwerke zur gemeinsamen Nutzung, werden

von den Studierendengruppen gerade thematisiert. Laufende Informationen zu diesem Projekt finden Sie am Blog: <https://raumundinformation.com>



Lehre! Fragen?
02742/851-17900
Die NÖ-Lehrlingsstellen-Hotline

Bei Fragen zu:

- > Lehrlingerstausbildung
- > Lehrvertrag
- > Lehrabschlussprüfung
- > Lehrlingsausweis
- > Lehrzeit- und Schulanrechnung
- > Teilqualifizierung
- > u.v.m.

Eine für alle(s): die neue Lehrlingsstellen-Hotline

Unter 02742/851-17900 erhalten Sie kompetente Auskunft in Lehrstellenfragen – rasch und unbürokratisch!

- ▶ Wann ist ein Termin für die Lehrabschlussprüfung?
- ▶ Ist der Lehrvertrag eingelangt?
- ▶ Ich brauche ein Formular!
- ▶ Wie hoch ist die Gebühr für den Antritt zur Lehrabschlussprüfung?
- ▶ Wie melde ich mich zur Lehrabschlussprüfung an?

Lehrlingsstellen-Hotline

Für alle diese Auskünfte rund um die Lehrausbildung steht Ihnen ab sofort eine eigene Hotline zur Verfügung:

Unter **02742/851-17900** beantworten die Expertinnen und Experten der Lehrlingsstelle alle Ihre Fragen zu

- ▶ Lehrlingerstausbildung
- ▶ Lehrvertrag
- ▶ Lehrabschlussprüfung
- ▶ Lehrlingsausweis
- ▶ Lehrzeit- und Schulanrechnung
- ▶ Teilqualifizierung

Die Lehrlingsstellen-Hotline steht allen Wirtschaftskammer-Mitgliedern, Lehrlingsausbildnern und Lehrlingen zur Verfügung. Stefan Gratzl, Leiter der Abteilung für Bildung in der

Wirtschaftskammer NÖ: „Ihre Anfragen werden künftig ‚in einem Anruf‘ erledigt. Trotzdem helfen Ihnen – sollte eine tiefergehende Beratung von Nöten sein – weiterhin die genau für Ihre Branche zuständigen Kolleginnen und Kollegen gerne weiter.“

Die Servicehotline steht Ihnen Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 16 Uhr und am Freitag von 7.30 bis 13 Uhr unter T 02742/851-17900 zur Verfügung.

Diskussion über europäische Wirtschaftspolitik

Die Sparte Handel lädt zur Veranstaltung: „Die EU als weltpolitischer Player – Europa als Garant für Sicherheit und Wohlstand“ am 23. Oktober, um 17 Uhr, ins WIFI Niederösterreich.

Im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft hat Österreich die Gelegenheit, voranzugehen und die Weiterentwicklung der Europäischen Union in eine zukunftsfähige Richtung zu lenken. Zentrale

Herausforderung wird neben dem Thema Sicherheit vor allem die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich mit den beiden anderen „Big Playern“ China und USA sein. Für NÖ Obmann Robert



Fodroczi (Außenhandel) haben besonders die Themen „Wachstum und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit“ eine prioritäre Stellung. Die Sparte Handel will diese Themen mit ihren Mitgliedern und profunden Kennerinnen und Kennern diskutieren und lädt daher zu folgender Veranstaltung ein:

- ▶ am Dienstag, 23. Oktober 2018
- ▶ um 17 Uhr
- ▶ im WIFI Niederösterreich (Julius-Raab-Saal)
Mariazeller Straße 97,
3100 St. Pölten

Programm

- ▶ 17 Uhr
Eröffnung und Begrüßung
Sonja Zwazl, Präsidentin der
Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Martin Eichtinger, Landesrat für
Wohnbau, Arbeit und internationale
Beziehungen
- ▶ 17.15 Uhr
Keynote „Die europäische
Reformagenda – Rückkehr zu
Wachstum und Krisenrobust-

heit“: Christian Keuschnigg
(University of St. Gallen)

- ▶ 17.45 Uhr Impulsreferat
„Die Rolle der EU in der
globalen Wirtschaft“:
Brigitte Ederer, Europa-
Staatssekretärin a.D.
- ▶ 18 Uhr
Impulsreferat „Die wirtschafts-
politischen Herausforderungen
der EU“: Marc Fähndrich (Vertre-
tung der Europäischen Kommis-
sion in Österreich)
- ▶ 18.15 Uhr
Podiumsdiskussion mit Fragen
des Publikums
Paul Schmidt (Österreichische
Gesellschaft für Europapolitik)
Marc Fähndrich (Europäische
Kommission)
Volker Fuchs (TEST-FUCHS
GmbH)
Bernhard Dichtl (Georg Fischer
Fittings GmbH)
- ▶ Anschließend
Buffet & Netzwerken

Moderation: Christian Mandl
(Wirtschaftskammer Österreich)

Foto: WKÖ

Handelsvertretermeeting in Padua

Wenn Sie insbesondere in den Regionen Veneto und Friaul-Julisch Venetien Fuß fassen oder Ihre Geschäftsaktivitäten ausweiten möchten, können Ihnen Handelsagenten mit ihren Kontakten am italienischen Markt wertvolle Hilfe leisten.

Das AußenwirtschaftsCenter Padua organisiert am Dienstag, 4. Dezember, ein ganztägiges Handelsvertretermeeting in Padua und bietet folgendes Service an:

- ▶ B2B-Corner für Einzelgespräche für jedes österreichische Unternehmen
- ▶ Informationsworkshop zum Handelsvertreterrecht in Italien
- ▶ Geeignete Werbemaßnahmen
- ▶ Einladungen an ca. 10.000 Handelsagentinnen und Handelsagenten aus allen Produktparten
- ▶ Leichtes durchgehendes Buffet mit Getränken während der Veranstaltung
- ▶ Betreuung während der gesamten Dauer der Veranstaltungen durch unser zweisprachiges Personal
- ▶ Markt- und Länderinformationen



Jetzt anmelden!

Detaillierte Infos und die Anmeldung finden Sie auf der Website über Italien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter wko.at/aussenwirtschaft/it bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet gerne Matteo Zen im AußenwirtschaftsCenter Padua unter T: +39 049 8762530 oder E.padua@wko.at

Foto: Fotolia

Erkundungsreise des Wachstumsmarktes Republik Moldau

Die Republik Moldau (allgemeinsprachlich auch Moldawien) zählt mit nur 3,5 Millionen Bewohnern zu den kleinsten und aktuell ärmsten Ländern Europas. Dennoch bietet das Land interessante Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Unternehmen.

Nach der Beruhigung der politischen Lage im Frühjahr 2016 entwickelt sich die Wirtschaft aktuell gut. Besonders als „nearshoring Destination“ für arbeitsintensive Tätigkeiten hat sich die Republik Moldau in den letzten Jahren einen Namen gemacht. Auch der Agrarsektor bietet Potenzial für österreichische Waren- und Dienstleistungsexporte.

Das umfassende Freihandelsabkommen mit der EU, das seit 2016 in Kraft ist, bietet eine optimale Basis für die Intensivierung der wirtschaftlichen Beziehungen. Es besteht auch grundsätzlich die Möglichkeit der Finanzierung von Projekten durch Softloans.

Von 20. bis 23. November organisiert die AUSSENWIRTSCHAFT

AUSTRIA eine Erkundungsreise für österreichische Unternehmen in die Republik Moldau.

Im Rahmen dieser Wirtschaftsmission machen Sie sich vor Ort ein Bild über die Potenziale der einzelnen Landesteile und treffen potenzielle Geschäftspartner aus Wirtschaft und Politik.

Jetzt anmelden!

Detaillierte Informationen und die Anmeldung finden Sie auf wko.at/aussenwirtschaft/md bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Gerd Bommer im AußenwirtschaftsCenter Bukarest unter T +40 372 068 900 oder E.bukarest@wko.at

WIFI-Weiterbildung



Lern dich weiter!

Social Media – Mit Facebook, Twitter & Co interaktiv kommunizieren!

In der Veranstaltung erfahren Sie, wie Sie Social Media strategisch für Ihre Unternehmensziele einsetzen. Erkennen Sie die Zusammenhänge zwischen Marketing, PR und Social Media. Lernen Sie die zentralen Funktionsmechanismen und Einsatzmöglichkeiten von Facebook, Twitter und Co kennen.

09.11.2018
WIFI Neunkirchen, Kursnummer 21264038, € 280,-

Wie wird mein Unternehmen bekannt?

In diesem Seminar erarbeiten Sie kreative, kostengünstige und wirkungsvolle PR-Maßnahmen, die Ihr Unternehmen bekannter machen und Sie bei der erfolgreichen Neukundengewinnung unterstützen. Die Maßnahmen sind in Ihrem Unternehmen sofort umsetzbar.

12.11.2018
WIFI Mödling, Kursnummer 21070018, € 240,-

PR für Kreative (Gründer)

Sie haben vor kurzem den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt? Erarbeiten Sie sich in diesem Seminar Ihre Kommunikationsstruktur unter Einbindung Ihrer Ziele. Sie lernen verschiedene Maßnahmen kennen und diese umzusetzen.

13.11.2018
WIFI St. Pölten, Kursnummer 21265018, € 280,-

Werbetext leicht gemacht

Bei diesem Schreibtraining erfahren Sie, wie Sie gute und werbewirksame Texte für unterschiedliche Anforderungen erstellen. Im Vordergrund stehen praktische Anwendbarkeit und das Erlernen von Stil, Fehlerfreiheit und Sicherheit beim Schreiben.

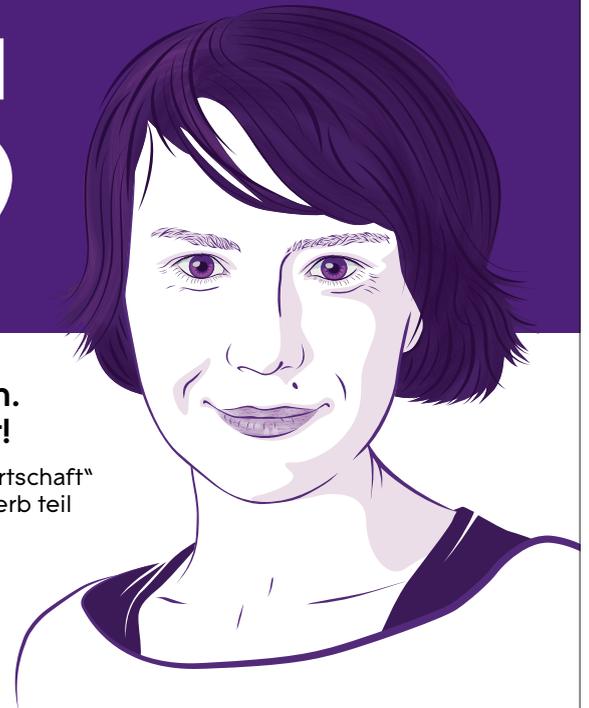
16. - 17.11.2018
WIFI Neunkirchen, Kursnummer 21317058 € 290,-

Schrift ist Form

Welche Schrift soll ich wählen? Welche Möglichkeiten habe ich bei der Gestaltung mit Schrift? Wie finde ich die richtige Schrift für den richtigen Anlass? Wenn auch Sie öfter vor diesen oder ähnlichen Entscheidungen stehen, dann ist dieses Seminar das richtige für Sie!

19. - 20.11.2018
WIFI St. Pölten, Kursnummer 21237038, € 310,-

UNTERNEHMERINNEN AWARD19



Österreich hat viele herausragende Unternehmerinnen. Zeigen Sie, dass Sie dazugehören und machen Sie mit!

Mit dem Unternehmerinnen-Award würdigen „Die Presse“ und „Frau in der Wirtschaft“ die Verdienste der in der Wirtschaft tätigen Frauen. Nehmen Sie am Wettbewerb teil und bewerben Sie sich bis 21. 12. 2018 in den Kategorien:

Gründung & Start-up Export
Besondere unternehmerische Leistung Innovation
unternehmerin.at/award

Mit Unterstützung von



GALERIE ERNST HILGER

Location zur Verfügung gestellt von



Eine Initiative von



Kreativwirtschaftscoaching startet wieder in NÖ

Das „Kreativwirtschaftscoaching C hoch 3“ der Kreativwirtschaft Austria geht in eine neue Runde. Bewerben Sie sich jetzt um einen der 20 Teilnahmeplätze!

In Niederösterreich bekommen im Rahmen von „C hoch 3“ 20 Kreativschaffende die Möglichkeit, mit anderen Kreativunternehmerinnen und -unternehmern

professionelle Kooperationen einzugehen, an der Weiterentwicklung ihrer Geschäftsmodelle zu arbeiten und als Unternehmerpersönlichkeiten zu wachsen.



Die Teilnahme ist kostenlos und das Programm C hoch 3 wird in Kooperation mit dem WIFI Niederösterreich und riz up, der Gründeragentur des Landes Niederösterreich, angeboten.

Kreativer Austausch

Das Kreativwirtschaftscoaching ist kein klassischer Workshop mit festgelegten Vorträgen. Der Austausch mit anderen Kreativunternehmen sowie die individuelle Betreuung und die Arbeit an konkreten Praxisbeispielen stehen im Mittelpunkt. Während des mehrmonatigen Trainings legen die Teilnehmenden selbst fest, welches Know-how sie in der Gruppe erarbeiten wollen.

Dabei werden sowohl betriebswirtschaftliche als auch rechtliche oder persönliche Fragestellungen berücksichtigt. Durch den aktiven und intensiven Austausch mit Fachkolleginnen und -kollegen können neue Erkenntnisse erlangt und spannende Innova-

tionsprojekte gestartet werden. Das Kreativwirtschaftscoaching wird als Förderung im Rahmen der „Kreativwirtschaftsstrategie für Österreich“ zu 100 Prozent von Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Wirtschaftskammer Österreich, Kreativwirtschaft Austria und regionalen Partnerorganisationen wie dem WIFI Niederösterreich und riz up, der Gründeragentur des Landes Niederösterreich, finanziert.

Seit 2008 haben in 33 Durchgängen über 826 Kreativschaffende in allen Branchen der Kreativwirtschaft am Kreativwirtschaftscoaching teilgenommen. Zusätzlich zu den regelmäßigen Netzwerktreffen der Kreativwirtschaft Austria eröffnen sich Kreativschaffenden dadurch hochwertige Kooperationsmöglichkeiten. Bewerbungen sind ab sofort online auf der Website der Kreativwirtschaft Austria möglich:

www.kreativwirtschaft.at

Foto: C hoch 3



Lern, mit Worten zu bewegen.



Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet dir die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu.

Jetzt informieren und anmelden auf www.noef.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Über 3.200 Kurse auf noef.wifi.at



- ... Sie mit Facebook-Marketing über 4 Millionen Österreicher erreichen können?
- ... für die Einrichtung von Social Media-Profilen keine Programmierkenntnisse nötig sind?
- ... Sie bei Online-Werbung nur bezahlen, wenn jemand Ihre Seite besucht?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „E-Marketing und Social Media“ von 23. bis 24.11.2018 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noef.wifi.at

Foto: Fotollia



Gesundheit für Sie

Frauengesundheitsmesse

GESUNDE BEINE – STARKER AUFTRITT?

9. - 10. November 2018

WIFI St. Pölten

Eintritt frei!

Bühnenprogramm

FREITAG, 9. NOVEMBER 2018

- 14:00 Uhr** **Einlass**
- 15:00 Uhr** **Mentale Orthopädie® für gute Standfestigkeit und einen starken Auftritt** (Vortrag)
Mag. Monika Herbstrith-Lappe, High Performance Coach
- 17:00 Uhr** **Eröffnung und Begrüßung**
Dr. Martina Amler, Direktorin der NÖ Gebietskrankenkasse
- im Anschluss** **Auf gesunden Beinen durchs Leben – von Geburt an bis ins hohe Alter** (Vortrag)
Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg Trnka, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Fusszentrum Wien
- im Anschluss** **Podiumsdiskussion „Gesunde Beine – starker Auftritt?“**
Mag. Monika Herbstrith-Lappe, High Performance Coach
DMTF Gerda Schilcher
Vizepräsidentin der Arbeiterkammer Niederösterreich
Univ.-Prof. Dr. Hans-Jörg Trnka, Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Fusszentrum Wien
Mag. pharm. Ulrike Zöchling, Apothekerin
(voraussichtliches Ende ca. 18:45 Uhr)
Moderation: Inge Winder, BA (ORF NÖ)

Spezielle Angebote zur Bein- und Fußgesundheit

- » Fußanalyse und Fußberatung
- » Fußpflege, Beratung zu Fuß- und Nagelproblemen, Fußpflegeprodukte
- » Fußpflege-Schmerzambulanz
- » Massagen zum Testen (Fußreflexzonen, Lymphdrainage, Faszien, Akupressur)
- » Praktische Übungen zur Bein- und Fußgesundheit
- » Gleichgewichts-, Koordinations- und Krafttraining
- » Physiotherapeutische Beratung
- » Podologische Analyse
- » Venenfunktions- und Muskelspannungsmessung

SAMSTAG, 10. NOVEMBER 2018

- 9:00 Uhr** **Einlass**
- 11:00 Uhr** **Der Fuss und sein Mensch - gemeinsam schmerzfrei** (Vortrag)
Gabriele Kanduth, Fußpflege-Spezialistin für Problemfüße und Akutschmerzen
- 12:00 Uhr** **Schaukochen „Kraftessenzen für den Alltag“**
Mag. Annemarie Penzenauer-Griessler
Dipl. Ernährungsberaterin
- 13:00 Uhr** **Auf gesunden Füßen groß werden – die Entwicklung des kindlichen Fußes** (Vortrag)
OÄ Dr. Karin Riedl, Fachärztin für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
- 14:00 Uhr** **Tipps und Tricks zur Gesunderhaltung der Beine** (Vortrag)
OA Dr. Anton Palmeshofer, Facharzt für Innere Medizin
- 15:00 Uhr** **Schwere Beine, nein danke! Venenbeschwerden vorbeugen und lindern mit Heilpflanzen sowie wertvollen Tipps aus der Apotheke!** (Vortrag)
Mag. pharm. Yvonne Heckl, Apothekerin
- 16:00 Uhr** **Jobfitte Beine - Füße, das am meisten genutzte „Verkehrsmittel“** (Vortrag)
Gabriele Schiener, Arbeiterkammer Niederösterreich
- 18:00 Uhr** **Kabarett mit Claudia Sadlo**
(Einlass nur mit Zählkarte)

Highlight

Venultraschall-Untersuchung

Dr. Niklas Spitzer & Dr. Thomas Starkl
(Gefäßchirurgen und Venenspezialisten)

Termin-Anmeldung im Internet unter: www.gesundheitfuersie.at
Hinweis: Begrenzte Plätze!

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 24.10. WK Stockerau T 02266 62220 -> 7.11. WKNÖ St. Pölten T 02742 851-18018 -> 21.11. WK Mödling T 02236 22196

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	5. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622 221 08 32351	WK Mödling
Ideensprechtag	19. November		WKNÖ St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m ²) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter 0699/11950281.	A 4701
Frisör und Perückenmacher	Bezirk St. Pölten	Suche NachfolgerIn für mein Frisörgeschäft am Stadtrand von St. Pölten mit vier Parkplätzen in Miete. Guter Stammkundenkreis, Ablöse und Firmenauto laut Vereinbarung. Das Geschäft ist seit ca. 50 Jahren ein Frisörsalon.	A 4721
Ingenieurbüro	westl. NÖ	Gut eingeführtes Ingenieurbüro für Installationstechnik und Elektrotechnik auf dem Gebiet der Gebäudetechnik sucht Nachfolger.	A 4761
Fußpflege	Wilfersdorf	Gut eingeführter Fußpflege-Platz in einem Friseurbetrieb für selbstständige Tätigkeit wegen Pensionierung zu verpachten. Nähere Informationen unter Tel.: 02573/2271.	A 4767



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Ausschreibung

- ▶ **Vorhaben/Titel:** Ergänzungsbeschaffung Storage WKNÖ
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung, Ergänzungsbeschaffung Storage für die WKNÖ inklusive Wartung, Dienstleistung und Optionen
- ▶ **Kurztitel des Verfahrens:** Ergänzungsbeschaffung Storage WKNÖ
- ▶ **Auftraggeber:** Wirtschaftskammer Niederösterreich – Referat Informationstechnologie, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ **Ausschreibende Stelle:** Wirtschaftskammer Niederösterreich – Stabsstelle Beschaffungskoordination, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
- ▶ **Leistungsfrist:** Nach Abruf, innerhalb von 8 Wochen
- ▶ **CPV-Code:** 723170000
- ▶ **Bieterkreis:** Unternehmen mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang eine vergleichbare Leistung bereits ausgeführt haben
- ▶ **Angebotsunterlagen:** Die Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich bei: <https://gv.vergabeportal.at/Detail/59390>
- ▶ **Einreichung der Angebote:** Die Angebotsfrist endet am 08.11.2018, 12:00 Uhr. Fragestellung bis zum 25.10.2018 möglich.
- ▶ **Zuschlagsfrist:** –
- ▶ **Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit:** Nachweise gemäß in den Unterlagen genannten Kriterien.
- ▶ **Zuschlagskriterien:** Bestbieterprinzip
- ▶ **Teilangebote/Variantenangebote:** sind nicht zulässig
- ▶ **Alternativangebote:** sind zulässig

Neue Milliardenmärkte für das NÖ Gewerbe

Vorstellung der neuen Märkte und Chancen durch die Wirtschaftskammer NÖ und den Dachverband Energie am 13. November in der WKNÖ in St. Pölten.

Das europäische Energiepaket ist geschnürt und bereit für die Umsetzung in nationales Recht, die österreichische Klima- und Energiestrategie steht. Aber was bedeutet dies für Niederösterreich?

In einer gemeinsamen Veranstaltung zeigen die Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Dachverband Energie-Klima auf, welche Potenziale in den Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energie liegen, und wie diese von den niederösterreichischen Betrieben optimal genutzt werden können.

Sicher ist: Ein neuer Milliardenmarkt ist im Entstehen. Allein im Elektrizitätsbereich rechnet die Bundesregierung bis 2030 mit zusätzlichen Investitionskosten von 50 Milliarden Euro.

Programm

- ▶ **Eröffnung:** Wolfgang Ecker – Obmann Sparte Gewerbe & Handwerk, Peter Obricht – Land NÖ, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft und Gerhard Oswald – Obmann Dachverband Energie-Klima
- ▶ **Aktuelle energiepolitische Themen:** In Österreich – Stephan Schwarzer, WKÖ; In Niederösterreich – Peter Obricht, Land NÖ

Praxisvorträge

- ▶ **Energieeffizienz durch LED Leuchten und Steuerungen:** Rudolf Koch (Sprecher Sparte Licht / FEEI)
- ▶ **Mission 2030: Eine gemeinsame Herausforderung:** Vera Immitzer, Bundesverband Photovoltaik Austria
- ▶ **Solarwärme als Säule der Wärmestrategie:** Roger Hackstock, Austria Solar
- ▶ **Wärmepumpe: smart, vernetzt und leistungsstark:** Richard Freimüller, Wärmepumpe Austria
- ▶ **Windenergie – Fundament der Energiewende in Niederösterreich:** Stefan Moidl, IG Windkraft
- ▶ **Ingenieurbüros – Ihr Partner auf Ihrem Weg in die nachhaltige Zukunft:** Roman Weigl (Fachverband Ingenieurbüros)
- ▶ **Beratungsangebot der WKNÖ/Land NÖ:** Raimund Mitterbauer (Ökologische Betriebsberatung)
- ▶ **Moderation:** Bernhard Gerhardinger und Sabine Hesse
- ▶ Im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss.
- ▶ **Anmeldung** bis 5.11. unter: wirtschaftspolitik@wknoe.at oder unter T 02742/851-16201 bei Frau Probst oder Frau Albrecht.

Foto: Fotolia

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	116,1
		VPI 05	127,1
		VPI 00	140,6
August 2018	104,9	VPI 96	147,9
		VPI 86	193,4
		VPI 76	300,6
		VPI 66	527,6
Veränderung gegenüber dem		VPI I /58	672,3
Vormonat	0,0 %	VPI II/58	674,5
Vorjahr	+ 2,2 %	KHPI 38	5.091,1
		LHKI 45	5.907,2

VPI September 2018 erscheint am: 17.10.2018
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100



Branchen

Volkskrankheit „Office-Eye-Syndrom“?

Die Niederösterreichischen Augenoptiker/Optometristen warnen vor den Folgen des sogenannten Büroaugensyndroms. Augenschmerzen, Trockenheit und Rötungen sind eine klassische Folge von zu viel Bildschirmarbeit.

Untersuchungen der Österreichischen Augenoptiker/Optometristen zeigen, dass zwar etwa die Hälfte der erwachsenen Gesamtbevölkerung fehlsichtig ist (zum Beispiel kurz- oder weitsichtig).

Dagegen sind es bei Menschen mit Computerarbeitsplätzen bereits mehr als 70 Prozent. Mehr als 80 Prozent der Bildschirmarbeiter leidet außerdem unter Augenschmerzen, Trockenheit, Rötungen. Sie sind Anzeichen des „Büroaugensyndroms“ (Office Eye Syndrom).

Dieser Umstand ist vermeidbar; er resultiert aus schlechten Gewohnheiten während der Bildschirmnutzung und dem Raumklima.

So verbringen Menschen täglich durchschnittlich 6,4 Stunden vor dem Bildschirm – und machen dabei viel zu selten Pausen. „Wir empfehlen, jede Stunde eine ‚Augenpause‘ einzulegen. Aber so

mancher lässt sogar drei Stunden verstreichen, bevor er seinen Augen eine Auszeit gönnt“, informiert Landesinnungsmeister Markus Gschweidl.

Marathonsitzungen vor dem Bildschirm

Wer so lange auf den Bildschirm starrt, blinzelt nicht oft genug, die Augen werden zu wenig mit Tränenflüssigkeit benetzt und trocknen aus. Das führt zu gereizten Augen.

Zudem schadet die lange Fokussierung auf dieselbe Sehdistanz (Bildschirm) dem guten Sehen. Idealerweise wechselt der menschliche Blick untertags zwischen Objekten in der Nähe und solchen in der Ferne hin und her. Die Fixation auf nur eine bestimmte Nahdistanz führt auf Dauer dazu, dass die Augenmuskeln zu wenig trainiert werden und dieser Wechsel nicht mehr so gut gelingt. Fehlsichtigkeit wird begünstigt.

Schlechte Arbeitsgewohnheiten verstärken die Belastung der Augen: Dazu gehören Verspannungen durch eine verkrümmte Körperhaltung (die wiederum durch mangelnde Bildschirm-pausen begünstigt wird), eine zu geringe Sitzdistanz zum Bildschirm, schlechtes Licht, aber auch ungeeignete Brillen.

„Der Großteil verwendet schlichtweg eine falsche Brille für die Computerarbeit“, berichtet Gschweidl. Nur eine ganz kleine Minderheit der Brillenträger benutzt eine passende Bildschirmbrille. Sie ist – zum Unterschied zu Gleitsicht- und Lesebrillen



– an die Distanz zum Bildschirm perfekt angepasst. „Wichtig wäre ebenfalls, Gläser mit Blaulichtfilter einzusetzen. Diese schützen das Auge vor dem schädlichen blau-violetten Licht, das die Netzhaut langfristig beschädigen kann.“

Augenbrennen und Kopfschmerzen

Das Office Eye Syndrom befasst sich primär mit Anzeichen der Augenreizung und -trockenheit, dazu gezählt werden können aber auch damit zusammenhängende Symptome wie etwa Kopfschmerzen.

Befragungen der Bundesinnung der Augenoptiker/Optometristen in Verbindung mit der unabhängigen Plattform „MeineRaumluft.at“ unter 422 Arbeitsplätzen in 248 Büros in Österreich ergaben in den vergangenen Jahren folgende wiederkehrende Leiden (dabei waren Mehrfachnennungen möglich). Für Markus Gschweidl ist es dabei „besonders bedenklich, dass nur rund 17 Prozent angaben, keine der genannten Symptome zu bemerken“.

- ▶ Trockenes Auge: 32,9%
- ▶ Augenbrennen: 28%
- ▶ Kopfschmerzen: 27,5%
- ▶ Schnelles Ermüden: 22%
- ▶ Verschwommenes Sehen: 19%

▶ Rötung: 12,9%

Weitere Beschwerden sind: Einstellungsproblemen Nähe-Ferne, Flimmern, Druckgefühl, Einstellungsproblemen Ferne-Nähe und doppeltes Sehen.

„Schlechte Bildschirmgewohnheiten sind aber bei weitem nicht der einzige Faktor“, sagt Gschweidl. Auch das Raumklima verstärkt den Zustand. Österreichs Büros werden sowohl zu heiß als auch zu trocken gehalten und schaden damit den Augen der Mitarbeitenden.

Maßnahmen zur Abhilfe

„Alle diese Faktoren tragen wesentlich zur Verschärfung des Büroaugensyndroms bei“, warnt Gschweidl. „Wir empfehlen Arbeitgebern vorbeugend, ein Bewusstsein zu schaffen, um eine Kultur des ernsthafteren Umgangs mit Bildschirmarbeit und -pausen zu pflegen.“

Mitarbeitern wird geraten, stündliche Bildschirm-pausen zur Gewohnheit zu machen und auch dazwischen bewusste Blinzeln und Blickübungen einzuschleichen. Auch regelmäßiges Lüften der Büroräume ist angeraten.

Das individuelle Maßnahmenpaket wird am besten direkt vom Augenoptikermeister/Optometristen erstellt.

Foto: Pixabay

LIM MARKUS GSCHWEIDL

Kein gängiger Umweltfaktor stresst die Augen mehr, als die tägliche Bildschirmarbeit. Diese wird als Gesundheitsbelastung



für Körper und Auge an der Mehrheit der Arbeitsplätze noch viel zu wenig ernst genommen. Im Umgang mit der Bildschirmarbeit gibt es erhebliche Defizite. Die Leidtragenden sind dann die Mitarbeiter. Foto: www.fotoprofis.at

Regelungen für die Beschäftigung von Dienstnehmern

am 8. Dezember:

- ▶ 1. Die Beschäftigung von Dienstnehmern und Lehrlingen ist nur in der Zeit von 10 bis 18 Uhr erlaubt.
- ▶ 2. Das Offenhalten ist den Dienstnehmern (Lehrlingen) bis spätestens 10. November mitzuteilen – diese dürfen binnen einer Woche ab Verständigung die Beschäftigung ohne Nachteilwirkung ablehnen.
- ▶ 3. Die Vergütung der Arbeitsleistung erfolgt nach den einschlägigen Bestimmungen des Arbeitsruhegesetzes beziehungsweise des Kollektivvertrages der Handelsangestellten. Das heißt, dass neben dem laufenden Entgelt jede am 8. Dezember geleistete Stunde zusätzlich zu bezahlen ist.

Beispiel:

Dezembergehalt 1.500 Euro brutto
Arbeitszeit am 8. Dezember: 7,5 Stunden
zusätzliches Entgelt: 67,37 Euro brutto (1.500/167 x 7,5 Std.)

Achtung: Bei Lehrlingen ist die Berechnungsbasis des Entgeltes nicht die Lehrlingsentschädigung sondern der Entgeltsatz

der Beschäftigungsgruppe 2, 1. Berufsjahr beziehungsweise C Stufe 1 (Kollektivvertrag-Neu)

Zusätzlich ist dem Arbeitnehmer (Lehrling) für Arbeitsleistungen am 8. Dezember **ein Freizeitausgleich bis 31.3. des Folgejahres** zu gewähren.

Dieser beträgt

- ▶ für Arbeitsleistungen bis 4 Stunden: 4 Stunden Freizeit
- ▶ für Arbeitsleistungen von mehr als 4 Stunden: 8 Stunden Freizeit

Die am 8. Dezember vom Dienstnehmer geleisteten Arbeitsstunden **gelten nur soweit als Überstunden**, als die für den betreffenden Wochentag festgelegte Normalarbeitszeit überschritten wird. Ansonsten gelten sie als Normalarbeitsstunden.

Achtung: In NÖ ist aufgrund der Bestimmungen der NÖ Öffnungszeitenverordnung das Offenhalten der Geschäfte zusätzlich von 8 bis 10 Uhr und von 18 bis 20 Uhr möglich – allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.

vor Weihnachten:

Die Vorweihnachtssamstage fallen heuer auf den 24. November, 1. Dezember, 15. Dezember und 22. Dezember.

Folgende Besonderheiten gelten an diesen Tagen:

- ▶ 1. Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).
- ▶ 2. Die Öffnungszeitenzuschläge für den Samstagnachmittag (30 beziehungsweise 50 Prozent) gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag beschäftigt werden, erhalten **keinen Zuschlag**.
Für Arbeitnehmer, die an den übrigen Samstagen im Jahr **mehr als einmal** pro Monat am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen, endet die Normalarbeitszeit an den vier Samstagen vor Weihnachten um 13 Uhr, und es gebührt diesen für Arbeitsleistungen nach 13 Uhr ein Überstundenzuschlag von 100 Prozent.

Bei Teilzeitbeschäftigten liegen Überstunden erst dann vor, wenn das für die vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit beziehungsweise die wöchentliche Normal- beziehungsweise Mehrarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.

Achtung: Zu beachten ist der gesetzliche Zuschlag von 25 Prozent für die über die vereinbarten Wochenstunden hinausgehende Mehrarbeit bei Teilzeitbeschäftigten. Daher: Rechtzeitig die notwendigen Vereinbarungen hinsichtlich der Arbeitszeit im Zeitraum vor Weihnachten treffen!

Heiligabend & Silvester

Am 24.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 14 Uhr offengehalten werden. Christbäume dürfen bis 20 Uhr verkauft werden.

Am 31.12. dürfen die Verkaufsstellen von 5 bis 17 Uhr offengehalten werden. Verkaufsstellen für Lebensmittel dürfen bis 18 Uhr offengehalten werden, solche für Süßwaren, Naturblumen und Silvesterartikel bis 20 Uhr.

JUWELEN-, UHREN-, KUNST-, ANTIQUITÄTEN- UND BRIEFMARKENHANDEL

Goldfund im Bezirk Baden

Zum Abschluss der Kampagne des Landesgremiums wurde gemeinsam mit dem Radiosender Krone-Hit ein Ring im Wert von 1.000 Euro verlost – zur Verfügung gestellt von „CR Collection RUESCH“ und Uhrmacher & Juwelier Figl.

Über 3.000 Teilnehmer haben die Gewinnfrage beantwortet. Kerstin Lehninger aus Leobersdorf war die glückliche Gewinnerin. Die Werbekampagne des Landesgremiums stellte mit witzigen Sujets die Leistungsfähigkeit der Berufsgruppen dar. In etwa einem Jahr Öffentlichkeitsarbeit konnte so im Internet ein Millionenpublikum erreicht werden.



V.l.: Krone-Hit-Radiosprecher Christian Mederitsch, Obmann Johann Figl und die Gewinnerin Kerstin Lehninger.

Foto: www.kessler.at

ENERGIEHANDEL

Preisgleitklausel Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Oktober 2018 ergibt die Gegenüberstellung von September 2018 und August 2018 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in Euro/Tonne) bei:

- ▶ Ottokraftstoff Normalbenzin - 10,67
- ▶ Ottokraftstoff Eurosuper - 10,67
- ▶ Dieselmotorkraftstoff + 22,60
- ▶ Gasöl (0,1) + 25,85

AGRARHANDEL

Branchentreffen des Vieh- und Fleischgroßhandels

Einladung zum Branchentreffen

- ▶ am 9. November 2018
- ▶ um 14 Uhr
- ▶ bei der Fleischwaren Berger GesmbH, Koglerstraße 8, 3443 Sieghartskirchen

Wienerstraße 23,
3443 Sieghartskirchen

- Anmeldung** bitte bis spätestens 5. November 2018 im Landesgremium unter
- ▶ E agrارhandel@wknoe.at
 - ▶ T 02742/851-19311

Programm:

- ▶ 14 Uhr: Eintreffen, Begrüßung – Obmann Herbert Gutscher, Berufszweigobmann Rudolf Menzl und Rudolf Berger (Berger Schinken)
- ▶ 14.30 Uhr: Führung durch die Firma Fleischwaren Berger GesmbH, Verkostung Berger Schinken
- ▶ 16 Uhr: Bericht – Berufszweigobmann Rudolf Menzl: Aktuelle Themen zum Vieh- und Fleischgroßhandel
- ▶ 17 Uhr: Einladung zum Abendessen – Gasthaus „Die Kleine Post“, Familie Hauck,



BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Eigener Fuhrpark – Welche Rechte & Pflichten habe ich?

Einladung zur Veranstaltung „Eigener Fuhrpark – Rechte und Pflichten“

- ▶ am 29. November 2018
- ▶ um 18 Uhr (bis 21 Uhr)
- ▶ in der WKNÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Programm

zum Thema „Allgemeine rechtliche Bestimmungen und Neuerungen für den Werkverkehr“:

- ▶ Werkverkehr – Was ist das?
- ▶ LKW Fahrverbote, speziell in NÖ und Wien
- ▶ Abgasplakette, parken in Wien
- ▶ Verpflichtende Aus- und Weiterbildung für Lenker „C95“
- ▶ Verwendung Kontrollgeräte und Lenkprotokoll
- ▶ weitere interessante Themen

Anmeldung bitte bis spätestens 22. November 2018 im Landesgremium unter

- ▶ E handel.gremialgruppe1@wknoe.at
- ▶ T 02742/851-19311

Achtung: maximal 80 Teilnehmer, zwei Personen pro Betrieb

Foto: Pixabay

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis der Fördertopf ausgeschöpft ist!



Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWARENSOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Exkursion der NÖ Drogistenlehrlinge nach Anthering



Im Bild: Magdalena Tersch, Melanie Schmidt, Selina Grafendorfer, Theresa Grötschl, Michelle Fühlringer, Viktoria Henniger, Nina Huber, Anna-Sophie Nagelhofer, Birgit Furtmüller, Julia Milletich, Selina Grandits, Yamgur Kotay, Carmelia Aslam, Julia Fuchsluger, Anika Uhrfahner, Tanja Hagler, Victoria Lehner, Angelina Weber, Obfrau Barbara Kremser und Gabriele Bracher.

Foto: Michael Kornberger

Die Lehrlingsexkursion der Drogistenlehrlinge führte heuer nach Anthering in Salzburg zur Firma SonnenMoor. Abgebaut wird das Moor in Leopoldskron. Zu den Produkten zählen: Moorprodukte zur Einnahme (zwecks positiver

Wirkung auf verschiedene Organe), Moorbäder zur Reinigung der Haut, Produkte für die Anwendung an Nutztieren und auch Trinkmoor – diese werden im Betrieb nach alten Familienrezepturen hergestellt.

Dank der Umsatzsteigerung (plus 20 Prozent) konnte der Standort Anthering gehörig ausgebaut werden. Die besondere Wirkung des Moors wird den Vitaminen und Spurenelementen sowie Pflanzenresten von zum

Teil längst ausgestorbenen Pflanzen zugeschrieben.

Ein Rundgang durch die Produktionsstätte, Informationen zu den Produkten und Trinkmoor zur Verkostung rundeten das Programm ab.

VERSICHERUNGSAGENTEN

Im Brennpunkt: die EU-Vermittlerrichtlinie IDD

Stift Göttweig bot heuer den Rahmen für die Gremialtagung der NÖ Versicherungsagenten. Über 150 Mitglieder waren der Einladung in die Wachau gefolgt.



VL.: Martin Schoiswohl, Rechtsanwalt Gustav Breiter und Obmann Horst Grandits.

Foto: Wolfgang Fuchs

Obmann Horst Grandits eröffnete die Tagung mit einem aktuellen Branchenbericht:

► Viel Energie floss in den letzten Monaten in die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung, die intensiv in den Berufsalltag aller Versicherungsagenten eingreift. So konnten mehrere

hunderte Agenten in speziellen Seminaren geschult werden.

► Auf Bundesebene wurde zusätzlich mit zahlreichen Versicherungshäusern betreffend der für Versicherungsagenten ungeeigneten „Auftragsverarbeiter-Verbindungen“ verhandelt. Auch die zuständige EU-Kommissarin

bestätigte die Rechtsansicht des Bundesgremium der Versicherungsagenten.

Intensiv diskutiert wurde auch über die **EU-Vermittlerrichtlinie IDD**, wo derzeit eine rechtlich schwierige Ausgangslage vorliegt: Seit 1. Oktober gilt die IDD in allen EU-Staaten. Für die Gruppe der selbständigen Versicherungsvermittler wie Agenten und Makler fehlen jedoch bis heute die gesetzlichen Grundlagen in der Gewerbeordnung durch entsprechende Regierungsvorlagen beziehungsweise Beschlüsse im österreichischen Parlament.

Eine Reihe von Fragen betreffend Weiterbildung, Details zum Beratungsprotokoll, Aufsichtsbehörde und ähnliches können somit derzeit nicht klar beantwortet werden. Erschwerend kommt hinzu, dass für Versicherungsunternehmen bereits im Sommer die gesetzliche Grundlage beschlossen wurde und deren

Vorgaben nun laufend in die Agenturverträge einfließen. Als Referent informierte **Rechtsanwalt Gustav Breiter** über den aktuellen Stand der Dinge. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung war die Branchen-Dachmarke „**echt.sicher.sein**“: Kommunikationsexperte Martin Schoiswohl präsentierte die wichtigsten Umsetzungsschritte für eine erfolgreiche Marktkommunikation der Versicherungsagenten durch die neue Dachmarke.

Mittels VA-Mitgliederzeichen, Branchenzeitung und neuem Webshop-Portal stehen derzeit schon eine Reihe von Bewerbungsmöglichkeiten zur Verfügung, die laufend erweitert werden.

Wer mehr über die Dachmarke „echt.sicher.sein“ erfahren will, ist am 18. Oktober herzlich auf den Messestand der Versicherungsagenten im Rahmen des AssCompact-Trendtages in der Eventpyramide Vösendorf eingeladen.

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Die Branche trifft sich



Es ist mittlerweile Tradition, dass die beiden Landesgremien Wien und Niederösterreich ihren jährlich stattfindenden Branchenevent gemeinsam veranstalten. Sie geben den Teilnehmern damit Gelegenheit, sich bundesländerübergreifend auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Im Wiener Metropol fand sich dazu eine bunt gemischte Branchengemeinde ein. So konnten die Obmänner Andreas Auer und Erwin Bugkel

über 150 Gäste begrüßen. Nach dem offiziellen Teil unterhielt Adi Hirschal mit „Don Giovanni“ (Bild oben).

„Unsere Mitglieder waren von der Veranstaltung begeistert und wir bekamen sehr viele positive Rückmeldungen. In einem sympathischen Rahmen haben wir den Papier- und Spielwarenhändlern eine gute Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch geboten“, freut sich Obmann Andreas Auer.



V.l.: Andreas Hofbauer (WKNÖ), Bundes- und NÖ Gremialobmann Andreas Auer, Adi Hirschal, Gremialobmann Erwin Bugkel (Wien) und Gremial-GF Andreas Gurgchianu (Wien).

F: Picturesborn/Helga Nessler

Woche des Kalenders



V.l.: Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer, Gremialobmann Andreas Auer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Ersan Ismani

Die „Woche des Kalenders“ läuft noch bis 20. Oktober. Die Fachhändler bieten dabei bereits die neuen Kalender für das Jahr 2019 an. „Digital, elektronisch, oder wie auch immer – ein klassischer Kalender in Papierform hat seinen eigenen, haptischen Reiz, egal, ob als Wand- oder Terminkalender. Ganz im Sinne unseres Slogans ‚Alles inklusive. Der österreichische Papierfachhandel‘ findet die Aktion heuer wieder in Papierfachgeschäften in ganz Österreich statt. Für die Kundinnen und Kunden bedeutet das: Beim Kauf eines Kalenders gibt es ein Notizbuch als Geschenk dazu“, freut sich Andreas Auer, Obmann des Bundes- und Landesgremiums des Papier- und Spielwarenhandels.

Im Rahmen der Aktionswoche übergaben der Obmann und der Geschäftsführer des Landesgremiums Kalender an politische Vertreter: So überreichten sie

jeweils einen Bildkalender an WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Landesrätin Petra Bohuslav.

Über 100 Papierfachhandelsgeschäfte in ganz Österreich, davon über 40 aus Niederösterreich, sind auch heuer wieder mit von der Partie. Die Aktion findet in Kooperation mit den Sponsoren Filofax GmbH, Korsch Verlag, Athesia Kalenderverlag und Leykam Alpina statt und soll einen Anreiz zum Kalenderkauf bieten. „Zu Weihnachten und zum Jahreswechsel sind Schreibkalender in Leder oder Bildkalender attraktive Geschenke. Und dank toller Auswahl und kompetenter Beratung findet sich im Papierfachhandel garantiert der passende Kalender“, betont Andreas Auer.

Eine Liste der teilnehmenden Papierfachhändler findet sich auf www.papierundspiel.at

ENERGIEHANDEL

Einladung zu Exkursion & Vortrag: OMV & Reinhold Mitterlehner

- ▶ am 8. November 2018
- ▶ um 11 Uhr
- ▶ in 2230 Gänserndorf, Protteser Straße 40 (Parkmöglichkeit: Parkplatz 2)

Programm:

- ▶ Treffpunkt Portier
- ▶ 11 Uhr Präsentation OMV Austria E&P
- ▶ 12 Uhr Besichtigungen: Gewinnungsstation Matzen, Speicher Schönkirchen-Reyersdorf, Tanklager und Kompressorstation Auerthal, Pumpenbock und Workover- bzw.

Bohranlage

- ▶ 15.30 Uhr Vortrag Future Energy – die Zukunft des Heizöls
- ▶ 16.30 Uhr Vortrag von Vizekanzerler a. D. Reinhold Mitterlehner: Energiehandel und Klima- und Energiestrategie
- ▶ Im Anschluss: Heurigenlokal Storch (Scheunengasse 26, 2230 Gänserndorf)

Anmeldung bitte bis spätestens 1. November 2018 unter
 ▶ E energiehandel@wknoe.at
 ▶ F 02742 851-19339 Foto: OMV



AUSSENHANDEL

Crowdfunding-Info bei GEA



V.l.: Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer, „Heini“ Staudinger und Gremialobmann Robert Fodroczi.

Foto: GEA Waldviertler

Bei den GEA Waldviertler Werkstätten in Schrems wurden die Teilnehmer von „Heini“ Staudinger persönlich begrüßt, dessen Firma mittlerweile 170 Mitarbeiter beschäftigt.

Seinen perfekten „Waldviertler“-Schuh (in 50 Arbeitsschritten) hatte er erst nach längerer Entwicklungszeit gefunden: So nutzte auch die ursprüngliche Minussohle (Barfußsohle) bis hin zur jetzigen Sohle.

In seinem Praxisvortrag referierte er über das Thema Crowd Funding und erzählte von seinem Rechtsstreit mit der Finanzmarktaufsicht. Staudinger berichtete, dass es heute noch Leute gibt, die

bei ihm über Crowd Funding investieren wollen, obwohl er längst keine weitere Finanzierungen mehr benötige.

WK-Bezirksstellenobmann Werner Groiss, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater aus Horn, präsentierte rechtliche Hintergründe und die Modelle des Crowd Fundings in Österreich: „Crowd Funding als Finanzierungsmöglichkeit für Unternehmen kann auch zur Kundenbindung beitragen. Als Investoren können sich auch „Normalverdiener“ direkt an Unternehmensprojekten beteiligen.“ Die Präsentation steht zum Download bereit auf:

wko.at/noe/aussenhandel



GESUNDHEITSBERUFE

Ehrungen und ein „Plädoyer gegen das Aufschieben“

Knapp 40 Teilnehmer konnte Landesinnungsmeister Markus Gschweidl zur Landesinnungsstaugung begrüßen:

„Ich freue mich besonders, dass wir heuer zwei Lehrlinge für ihre Leistungen beim Bundeslehrlingswettbewerb der Augenoptiker in der Landeskategorie Niederösterreich ehren durften.“

Anna Stahr (Lehrbetrieb Fielmann GmbH) erreichte den zweiten Platz, Vanessa Piribauer (Lehrbetrieb Jirasko GmbH)

den dritten. Im Anschluss an die Ehrungen hielt Autor und Kolumnist Michael Altenhofer seinen Vortrag zum Thema „Tu es jetzt – Plädoyer gegen das Aufschieben“.

Beim abschließenden „Get-together“ gab es ausreichend Gelegenheit für individuelle Gespräche mit Branchenvertretern der Augen- und Kontaktlinsenoptiker sowie Hörakustiker, Orthopädie- und Schuhmachern sowie Zahn- und Orthopädietechnikern.



GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

Lkw-Kontrollgipfel



V.l. Georg Höning (Amt der NÖ Landesregierung), Obmann Markus Fischer, Ferdinand Zuser (Landespolizeidirektion NÖ), Michael Patocka (IRM Kotax), Franz Hallegger (ASFINAG), Rechtsanwalt Dominik Schärmer, Michael Reim (Continental) und Sparten-Geschäftsführerin Patricia Luger.

Foto: Michaela Hirn

Auflagen, Kontrollen, Strafen – beim Kontrollgipfel wurden die Aspekte dieses Spannungsverhältnisses beleuchtet.

Lkw, Lenker und Transportunternehmer sind permanent Kontrollen ausgesetzt. Der technische Zustand von Fahrzeug und Ladung, die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten der Fahrer, aber auch die Zuverlässigkeit der Unternehmer werden laufend überprüft. Die zentralen Fragen beim Gipfel waren:

- ▶ Welche Auswirkung hat die Liste der sogenannten Todsünden auf den unternehmerischen Alltag?
- ▶ Ist der zukünftig verpflichtende intelligente Tachograph für die Branche nützlich oder eine Belastung?
- ▶ Welche Schwerpunkte werden bei Lkw-Kontrollen gesetzt?
- ▶ Wie kann man als Unternehmer diesen Überprüfungen standhalten?

Alle Vorträge als Download auf wko.at/noe/gueterbefoerderung



Markus Gschweidl und Andrea Servus gratulieren den bestplatzierten Niederösterreichern Vanessa Piribauer (2.v.l.) und Anna Stahr (2.v.r.) zu ihren hervorragenden Leistungen beim Bundeslehrlingswettbewerb.

Foto: Nina Buder



NÖ Wirtetag 2018: „Gemeinsam kämpfen, gemeinsam feiern“



Moderator Rainer Pariasek, Fachgruppenobfrau Doris Reinisch (Hotellerie), Landesrätin Petra Bohuslav und Fachgruppenobmann Mario Pulker (Gastronomie).

Fotos: LWmedia/Leonardo Ramirez

Über 500 Gastronomen und Hotelliers trafen sich zum Wirtetag der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Fazit: Gemeinsam ist man stark – beim Kampf um die Branchen-Interessen ebenso wie beim Feiern.

Ein Begrüßungssatz mit so vielen „W“ ist auch dem erfahrenen ORF-Moderator Rainer Pariasek

noch nicht untergekommen: „Willkommen im Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich auf der Wiener Wiese im Wiesbauer-Zelt beim Wirtetag!“, rief er den mehr als 500 Gästen zu, die sich im Prater zusammengefunden hatten.

„Nette Leute, ein toller Rahmen und prächtiges Wetter sind natürlich ein Grund zum Feiern,

zu tun gibt’s aber genug für uns!“, erklärt Doris Reinisch und verweist auf den „Masterplan Tourismus“ der Regierung, bei dem man sich einbringen müsse und werde. Optimistisch stimmen auch Erfolge, wie die Senkung des Mehrwertsteuersatzes von dreizehn Prozent auf zehn Prozent, die mit 1. November 2018 in Kraft treten wird.

Auch Mario Pulker und sein Team haben genug zu tun: Hindernisse wie Arbeitskräftemangel oder bürokratische Hürden sind noch lange nicht vollständig aus dem Weg geräumt. Aber positive Entwicklungen können beobachtet werden. Mario Pulker: „Mit den neuen Bestimmungen im Arbeitszeitgesetz und Arbeitsruhegesetz zum Beispiel ist endlich eine praktikable Regelung gefunden worden. Davon profitieren beide Seiten, Arbeitgeber und Mitarbeiter!“

Ermutigende Zeichen, die sich, so Landesrätin Petra Bohuslav (Wirtschaft, Sport und Touris-



Bier, Stelzen, Grillhendl und Krautfleisch hielten beim Wirtetag 2018 Leib und Seele zusammen.

mus) auch in den positiven Tourismuszahlen Niederösterreichs fortsetzen: „2017 hatten wir 7,1 Millionen Nächtigungen in Niederösterreich. So viele wie noch nie. Und für 2018 sieht es nach einem weiteren Plus aus!“ Wichtige Player in dieser Erfolgsgeschichte sind die Gastronomiebetriebe Niederösterreichs: Viele Gäste – so Landesrätin Bohuslav – würden nicht mehr einen Ausflug unternehmen und dann Essen gehen, sondern umgekehrt: „Das Wirtshaus ist das Ausflugsziel und dann schaut man, was man im Umkreis noch mitnehmen kann.“



NÖ Tourismuspreis 2018



Der Tourismuspreis NÖ zeichnet alljährlich Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um die Tourismuswirtschaft in NÖ aus. Im Congress Casino Baden wurden die Preisträger 2018 vor den Vorhang

gebeten: die Winzerfamilie Hagn (Kategorie: GastgeberIn), die Burgruine Aggstein (Kategorie: Sonderpreis) sowie Zeno Stanek, Intendant vom Schrammel.Klang.Festival in Litschau (Kategorie: Ehrenpreis).

Vl.: Christine Jäger (Burgruine Aggstein), Spartenobmann Mario Pulker (Tourismus und Freizeitwirtschaft), Maximilian Deym (Burgruine Aggstein), Geschäftsführer Christoph Madl (NÖ Werbung), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Generaldirektor Hubert Schultes (NÖ-Versicherung), Carina Hagn, Wolfgang Hagn jun., Spartenobmann Walter Schmalwieser (Tourismus und Freizeitwirtschaft), Leopold Hagn jun. (Weingut Hagn, Mailberg) und Zeno Stanek (Schrammel.Klang.Festival).

Foto: Seidl+Soukop

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Texingtal (Bezirk Melk):

Manker Architekturbüro plante Kindergarten Texingtal in gesunder Bauweise



Ein Ort zum Wohlfühlen. Der Kindergarten in Texingtal in gesunder Bauweise.

Fotos: Michael Liebert

nissen und Vorgaben für Mindestgrößen sowie Ausstattungskriterien der Räume und Freiflächen. Eine Erweiterung war somit nur mit einer Aufstockung möglich – und gerade hier punktet Holz mit seinem geringen Eigengewicht.

Das Raumkonzept bietet mit einem großzügigen Atrium viel Freiraum innerhalb des Gebäudes. „Freiraum entsteht überall dort, wo der Zwischenraum richtig genutzt wird. Misst man dem Zwischenraum seine gebührende Bedeutung bei, kann er sich zum Freiraum, Wohnraum und Lebensraum entfalten,“ sind Gerhard Dollfuß und Thomas Konecny von zwischenraum architektur überzeugt und geben diesem Gedanken in ihren Projekten den gebührenden Raum.

Bei der feierlichen Eröffnung des Kindergartens Texingtal ist die Freude bei Leiterin Kerstin Steinmetz und ihrem Team groß: „Wir freuen uns sehr über den Kindergarten. Wir fühlen uns in den neuen, hellen Räumlichkeiten mit dem natürlichen Wohlfühlklima sehr wohl.“ Unter Beisein von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Gerhard Karner wurde das Gebäude offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Seit 1999 zählt die Gemeinde Texingtal zu den Klimabündnisgemeinden und setzt sich bei Bauprojekten für die Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasen ein. Bereits das neue Zentrum mit Gemeindeamt, Rot-Kreuz-Zentrale und Musikverein wurde von zwischenraum architektur – Gerhard Dollfuß und Thomas Konecny – in Vollholzbauweise konzipiert.

Die Erweiterung des bestehenden Kindergartens um drei Gruppen sollte ein Ort zum Wohlfühlen in gesunder Umgebung werden und eine pädagogisch vielseitige Begleitung aller Kinder in einem natürlichen Umfeld ermöglichen.

Das Manker Architekturbüro zwischenraum und die Gemeinde entschieden sich für eine ökologische Bauweise mit leim- und metallfreien Vollholzelementen von holzius, die neben einer natürlichen und sehr hochwertigen Optik eine Reihe von konstruktiven Vorteilen bieten. Eine Gratleiste mit Kanten in Schwalbenschwanzform ist der patentierte Kern dieser Bauart. Dadurch wird Bauen mit Vollholzelementen ohne Leim und Metall in garantierter Formstabilität und dauerhafter Luftdichtheit ohne

Die leim- und metallfreien sowie formstabilen Vollholzelemente erreichen durch die Ausführung „mehrlagig stehender Block“ eine hohe Tragfähigkeit, wodurch auch mehrgeschossige Gebäude setzungsfrei gebaut werden können.

Einsatz von Folien möglich. Die Vollholz-Wände erreichen durch die Ausführung als „mehrlagig stehender Block“ eine hohe Tragfähigkeit, wodurch auch mehrgeschossige Gebäude setzungsfrei gebaut werden können.

Holzbauweise punktet durch geringes Gewicht

Herausfordernd waren in diesem Fall die Richtlinien für Kindergartenengebäude mit höchsten sicherheitstechnischen Erforder-



Zahlen und Fakten:

- ▶ Planung & Architektur: Architekturbüro Zwischenraum, Gerhard Dollfuß, Thomas Konecny
- ▶ Leim- und metallfreie Vollholzelemente von holzius
- ▶ Holzlichtige Wandflächen: 718 m² in Premium-Qualität
- ▶ Umbauter Raum : 4.620,61 m³
- ▶ Fläche: 1.203,92 m²
- ▶ Nutzfläche: 963,13 m²
- ▶ Heizwärmebedarf: ca. 51 kwh/a
- ▶ Heizmittel: Fernwärme

Tulln:
 Autohaus Birngruber ehrt Mitarbeiter



V.l.: Doris Schartner (AK-Bezirksstellenleiterin), Stefan Seif (WK-Bezirksstellenausschussmitglied), Martin Graf (15 Jahre Firma Welser), Johannes Köck (30 Jahre), Johann Falb (46 Jahre, Pension), Judit Berthold (15 Jahre), Franz Kranister (45 Jahre), Romana Habacht (15 Jahre), Matthias Grabner (20 Jahre), Paul Birngruber mit Frida, Geschäftsführer Jürgen Strohmair, Peter und Ruth Birngruber mit Alma. Nicht im Bild: Bernhard Weishapp (20 Jahre), Christian Müllner (15 Jahre, Firma Welser), Günther Rauscher (20 Jahre, Firma Welser).

Foto: Maria Weidenauer

All jene Mitarbeiter, die seit 15, 20, 25, 30, 35, 40 oder sogar 45 Jahren dem Autohaus Birngruber Krems, Langenlois und Tulln sowie der von Birngruber übernommenen

Firma Welser GmbH die Treue halten oder dieses Jahr ihre Pension antreten, verbrachten einen vergnüglichen Abend auf der „ms austria princess“ bei einer Schiffs-

fahrt durch die Wachau. „Leinen los“ hieß es in Weißenkirchen. Am Weg nach Krems erhielten die Mitarbeiter eine Ehrenurkunde als Zeichen des Dankes von Autohaus

Geschäftsführer Paul Birngruber. Ebenfalls mit dabei und unter den Gratulanten: Stefan Seif, Vertreter der WK-Bezirksstelle Krems, sowie seitens der AKNÖ Doris Schartner.

Tulln:
 Mitarbeitererehrung bei Firma Schmidberger



V.l.: Roman Heidenreich, Ismet Jatic, Friedrich Schmidberger, Markus Eibel, Günter Trapel und Johann Kellner.

Foto: Birgit Schmidberger

Die Firma Schmidberger Elektroinstallationsgesellschaft mbH aus Tulln ehrte vor Kurzem ihre langjährigen Mitarbeiter.

- ▶ Für 40-jährige Firmenzugehörigkeit wurde Johann Kellner geehrt.
- ▶ Stolze 30 Jahre im Betrieb kann Günter Trapel aufweisen.
- ▶ Markus Eibel und Ismet Jatic wurden für ihre 25-jährige

Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet

- ▶ Roman Heidenreich für 20 Jahre Treue zum Betrieb.

Geschäftsführer Friedrich Schmidberger überreichte die Ehrenurkunden und Medaillen der WKNÖ und bedankte sich bei seinen firmentreuen Mitarbeitern für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

---- Immer am Laufenden: news.wko.at ----

Tulbing (Bezirk Tulln): 40 Jahre Installationsbetrieb Peer in Tulbing



V.l.: Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Linda Bläuel, Bernhard Peer, Beatrix Scheidl und Marietta Peer.

Foto: Ingrid Bläuel

Geschäftsführer Bernhard Peer des 40-jährigen Firmenjubiläums onsbetrieb nach Tulbing ein. 1970 und sein Team luden anlässlich zur Hausmesse in den Installati- wurde die Firma durch Herbert

Steininger gegründet. Nach dessen Tod und der alleinigen Weiterführung durch Maria Steininger konnte 1978 eine GesmbH unter dem Namen Steininger gegründet werden.

1992 wurde die Firma komplett von der Familie Peer übernommen und somit auch der Firmenname auf Peer Gesellschaft m.b.H. geändert. 2003 eröffnete die Firma Peer Gesellschaft m.b.H. nach nur zwei Jahren Bauzeit im Gewerbegebiet von Tulbing das neue Firmengebäude. „Ich bin sehr stolz darauf, dass unsere Firma bis heute 50 Lehrlinge ausgebildet hat“, so der Geschäftsführer Bernhard Peer. Derzeit beschäftigt die Firma Peer Gesellschaft m.b.H. 15 Mitarbeiter.

Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Linda Bläuel gratulierte zum 40-jährigen Bestehen, überreichte im Namen der Wirtschaftskammer Tulln eine Urkunde und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

www.peer-gesmbh.at

KMU DIGITAL

www.kmudigital.at

Holen Sie sich bis zu
4.000 Euro Förderung!

**KMU DIGITAL - Ihr erfolgreicher Weg
in eine digitale Zukunft.**

Holen Sie sich rasch Ihre Förderung – bis
der Fördertopf ausgeschöpft ist!



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS



Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Jetzt informieren und anmelden:
www.kmudigital.at

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:



Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Benehmen „On Top“	27. November 2018	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Social Media	12. Dezember 2018	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	26. Februar 2019	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Kunden und Verkauf	6. März 2019	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	18. April 2019	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Social Media	16. Mai 2019	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Kunden und Verkauf	22. Oktober 2018	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Präsentationstraining	19. November 2018	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	18. Februar 2019	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Kunden und Verkauf	18. März 2019	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Präsentationstraining	8. April 2019	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Telefontraining	7. November 2018	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	21. November 2018	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Benehmen „On Top“	5. Dezember 2018	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Kunden und Verkauf	12. Dezember 2018	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Team und Konfliktarbeit	23. Jänner 2019	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	6. März 2019	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Gesprächsgestaltung	8. Mai 2019	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Social Media	5. Juni 2019	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	13. November 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Kunden und Verkauf	5. Dezember 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Präsentationstraining	15. Jänner 2019	€ 125,-	WK Tulln
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	30. Jänner 2019	€ 100,-	WK Tulln
▶ Team und Konfliktarbeit	13. Februar 2019	€ 125,-	WK Tulln
▶ Benehmen „On Top“	12. März 2019	€ 125,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	3. April 2019	€ 100,-	WK Tulln
▶ Social Media	15. Mai 2019	€ 125,-	WK Tulln
▶ Gesprächsgestaltung	12. Februar 2019	€ 125,-	WK Melk
▶ Präsentationstraining	28. Mai 2019	€ 125,-	WK Melk
▶ Social Media	26. März 2019	€ 125,-	WK Lilienfeld



Seminarzeiten: 8:30 – 16:30 Uhr
 Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at
 Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Neue Expertin im Online-Marketing



VL: WK-Außenstellen-Leiter Friedrich Oelschlägel, Barbara Horak-Struggl, WK-Außenstellen-Obmann Markus Fuchs. Foto: Eva Travnicek

Barbara Horak-Struggl eröffnete vor Kurzem ein Online Marketing Service „OnMaS e.U.“ in Klosterneuburg.

Die Expertin verfügt über eine zehnjährige nationale und internationale Erfahrung in Start-Ups und ebenso in Konzernen. Speziell EPU's und Kleinunternehmer möchte die Jungunternehmerin bei ihrem Online-Auftritt von A-Z unterstützen. Dazu zählen insbesondere die Gestaltung der Homepage, Optimierung bei Google und

diverse Social-Media-Auftritte. WK-Außenstellen-Obmann Markus Fuchs und WK-Außenstellen-Leiter Friedrich Oelschlägel gratulieren und überreichen der frisch gebackenen Unternehmerin die gemeinsame Urkunde der örtlichen Wirtschaftskammer, der Stadtgemeinde und des Stadtmarketings.

Weitere Informationen zu Barbara Horak-Struggl und ihrem Unternehmen gibt es im Internet unter www.onmas.at

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Steffi's Mobile Schönheit e.U.



VL: WK-Außenstellen-Obmann Markus Fuchs, Stefanie Kargl und WK-Außenstellen-Leiter Friedrich Oelschlägel. Foto: Eva Travnicek

Die frisch gebackene Jungunternehmerin Stefanie Kargl bietet ihre Dienstleistungen im Bereich Kosmetik, Schönheits- und Fußpflege direkt bei ihren Kunden zu Hause nach telefonischer Terminvereinbarung an.

Mit ihrem auffällig gebränderten Fahrzeug wird sie oft in Klosterneuburg zu sehen sein. WK-Außenstellen-Obmann Markus Fuchs und WK-Außenstellen-Leiter Friedrich Oelschlägel gratulieren und überreichen der

neuen Unternehmerin direkt vor ihrem „mobilen Dienstfahrzeug“ die gemeinsame Urkunde der örtlichen Wirtschaftskammer, der Stadtgemeinde und des Stadtmarketings.

Jungunternehmerin Stefanie Kargl bietet folgende Services an: klassische Fußpflege, diabetische Fußpflege, Nagelprothetik, Fußmassage, Maniküre und Kosmetik. Näheres dazu ist im Internet zu finden unter:

www.mobileschoenheit.at

Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Vortrag „Konflikte – Schlachtfeld oder Chance?“

Das WIFI Niederösterreich lud zum Vortrag „Konflikte – Schlachtfeld oder Chance?“ in die Wirtschaftskammer-Außenstelle Klosterneuburg.

Der Vortragende Hans-Jürgen Gaugl tauchte in die Welt des modernen Konfliktmanagements ein und erläuterte wie gerade bei KMU's die fließende Grenze zwischen Beruf und Familie und somit der Umgang mit Konflikten über Scheitern oder Erfolg entscheiden und wie man die pure Energie, die im Konflikt steckt, sogar als Chance erkennen und zur

Zielerreichung einsetzen kann. Die Teilnehmer konnten sich praktische Tipps und Ratschläge mitnehmen und sich bei einem anschließenden Imbiss noch über ihre persönlichen Erfahrungen zu diesem wichtigen Thema austauschen.

VL: WK-Außenstellen-Leiter Friedrich Oelschlägel, WK-Außenstellen-Obmann Markus Fuchs und Hans-Jürgen Gaugl.

Foto: Elisabeth Wiesbauer



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 8. November, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasser, Luft).

FR, 9. November, an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 12. November, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240. (nur Bautechnik)

MO, 19. November, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer **26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 29. Oktober, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 15.30 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 5. November an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Neulengbach (Bezirk PL)	22. Oktober
Kasten (Bezirk PL)	7. November
Michelbach (Bezirk PL)	15. November
Langenrohr (Bezirk TU)	20. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagen-

genehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 7. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 22. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 21. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 19. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 2. Nov. (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 8. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	MI, 31. Okt. (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr,
3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1,
T 05 0808 - 2771 oder 2772,
E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

St. Pölten:

„Lieblingsmasseurin + Bessermacherin“ Kathrin Niessl

In der Nähe von Hallenbad und Innenstadt – am Völkplatz 2 – eröffnete Kathrin Niessl ihr Massage-Institut.

Nach zehn Jahre als Designerin in der Werbebranche, der Phase der Familiengründung mit Multitasking in Job und Heim und zwei Jahren in der Gastronomie setzte sich ein Gedanke in ihren Kopf fest: „Ich wollte weg von der PC-Arbeit und dafür mehr direkten Kontakt zu Menschen und hautnahe Hilfestellung in der Rolle als Therapeutin anbieten“, so Niessl. Sie folgte also ihrem langgehegten, heimlichen Berufswunsch und begann die Ausbildung zur Medizinischen Masseurin, die sie mit der Aufschulung zur zertifizierten Heilmasseurin abrundete.

Kathrin Niessl erklärt: „Meine Vision als Unternehmerin mit eigener St. Pöltner Praxis ist das sprichwörtliche ‚kleine Glück‘ weiter zu geben – unmittelbar und sehr persönlich. Ich möchte maßgeblich zur Verbesserung des Gesundheitszustands meiner Patienten beitragen und für Entspannung von Körper, Geist und Seele, sorgen. Daher auch

der Name Lieblingsmasseurin + Bessermacherin.“

Ihr Angebot:

- ▶ klassischen Massagen
- ▶ manuelle Lymphdrainage
- ▶ Entspannungstherapien
- ▶ Akupunktmassage
- ▶ Bindegewebsmassage

Werblich unterstützt sie ihr Gatte Helmut Niessl, der unter der gleichen Adresse die Werbeagentur Heavystudios betreibt. Er ist auch für die Einrichtung der Online-Terminplanung für Kunden verantwortlich. „Immer mehr Kunden nutzen die Möglichkeit,

sich die Termine für die Behandlungen online zu reservieren.“ weiß Kathrin Niessl.

Viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft wünschten seitens der Bezirksstelle Mario Burger und Bezirksstellenleiter Gernot Binder beim Betriebsbesuch.



vl.: Mario Burger, Kathrin Niessl, Bezirksstellenleiter Gernot Binder und Helmut Niessl.

Foto: Thomas Amstätter

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
19.10.-21.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
26.10.-28.10.	Trend Messe	Waidhofen /Thaya
November		
09.11.-09.11.	BIL 18 – Berufsinformationsmesse	Polytechnische Schule Hainfeld
16.11.-18.11.	Baby Expo	Arena Nova
18.11.-19.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
21.11.-24.11.	Austro Agrar Tulln	Messe Tulln
30.11.-30.11.	Bandkrameradvent	Groß Siegharts

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Dezember		
01.12.-02.12.	Carp Austria	Eventpyramide Vösendorf
15.12.-16.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: wko.at/noe/messen oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Korneuburg:

Lehrlinge und Lehrbetriebe im Mittelpunkt

Bei der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge und deren Lehrberechtigte gratulierten WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld den Lehrlingen zu ihren Leistungen und überreichten Urkunden, Sach- und Geldpreise. Ein besonderer Dank galt den anwesenden Ausbilderinnen und Ausbilder für ihren Einsatz und die erfolgreiche Ausbildung.

Ausgezeichnete Lehrlinge 2017:

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung:

- ▶ Christopher Böhm, Bodenleger, XXX Lutz KG, Stockerau
- ▶ Hermann Flandorfer, Einzelhandelskaufmann-Schwerpunkt Sportartikel, Hervis Sport- und Modegesellschaft m.b.H., Korneuburg
- ▶ Melanie Harich, Einkäuferin, Croma-Pharma GmbH, Leobendorf
- ▶ Nderim Kabashi, Großhandelskaufmann, HAVI Logistics GmbH, Korneuburg
- ▶ Michael Reil, Einzelhandelskaufmann/Baustoffhandel, OBI Bau- und Heimwerkermärkte Systemzentrale GmbH, Stockerau
- ▶ Angelika Sack, Einzelhandelskauffrau, LIBRO Handelsgesell-

schaft mbH, Korneuburg

- ▶ Stefan Sailer, Einzelhandelskaufmann-Schwerpunkt Lebensmittelhandel, Hofer KG, Korneuburg

Goldmedaille bei Landeslehrlingswettbewerb:

- ▶ Martin Schwarz, Orthopädienschuhmacher, Gerhard Obermeissner Schuh und Technik GmbH, Stockerau
- ▶ Markus Schrimpl, Landmaschinentechner, Karl Romann, Harmannsdorf

Silbernes Leistungsabzeichen bei Landeslehrlingswettbewerb:

- ▶ Linda Bernsteiner, Fußpflegerin, dm drogerie markt GmbH, Gerasdorf
- ▶ Sonilind Gössweiner, Tapeziererin und Dekorateurin, Widy GmbH, Korneuburg

Bronzenes Leistungsabzeichen bei Landeslehrlingswettbewerb:

- ▶ Katharina Stavrev, Blumenbinderin & -händlerin, Blumen Weingartshofer GmbH, Korneuburg
- ▶ Stefan Haller, Tischler, Unterleuthner Gesellschaft mbH, Hagenbrunn

Anerkennung bei Landeslehrlingswettbewerb:

- ▶ Daniel Hofmann, Tischlereitechnik-Schwerpunkt Produktion, Schindler GmbH, Stockerau



WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld begrüßte bei der Firma esaron House of Taste in Harmannsdorf-Rückersdorf über 60 Gäste zur „Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge und deren Lehrberechtigte 2017“.



Die geehrten Lehrlinge und Lehrbetriebe sowie Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft.

Korneuburg: Start der „6. Korneuburger Bildungsmeile“

Bei der Auftaktveranstaltung zur „6. Korneuburger Bildungsmeile“ betonte WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser mehr denn je die Wichtigkeit der dualen Berufsausbildung und diese zwei-Aktionstage. Er appellierte an die Anwesenden – besonders an die Schulvertreter – die Bildungsmeile zu nutzen und den Jugendlichen diese Möglichkeit zu bieten, in die Berufswelt einzutauchen und dadurch eine umfassende Berufsorientierung zu erfahren.

Über 20 Firmen haben sich heuer wieder bereit erklärt mitzumachen, freut sich Christian Moser. Wichtig ist, dass die Jugendlichen die Chance bekommen, die Vielfalt einer Lehre zu erfahren, aber auch über die vielen Weiterbildungsmöglichkeiten Bescheid zu wissen. Alle Informationen zur Bildungsmeile und die teilnehmenden Firmen finden Sie unter: www.wko.at/noe/korneuburg



Stephan Mölls (rechts, esarom gmbh) führte die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung durch die Firma. esarom ist eine international tätige Unternehmensgruppe, die zu den führenden und modernsten Zulieferbetrieben der Nahrungs- und Genussmittelindustrie zählt.

Fotos: Christina Rücker



Sowohl Susanne Weichselberger (rechts im Bild) von der Firma esarom gmbh als auch Peter Keller (links im Bild) von der Firma Keller Karosserie-, Lack und Fahrzeugtechnik GmbH bilden seit Jahren immer wieder Lehrlinge aus und möchten dadurch den Fachkräftemangel entgegensteuern.



Korneuburg: „Check4you“ Bildungsmesse 2018



Vertreter von Schulen, AK, AMS, Politik und Wirtschaft schauten bei der Bildungsmesse „Check4you“ vorbei, die WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (2.v.r.) eröffnete.

Foto: Christian Sturm/NÖN

Bereits zum neunten Mal fand Anfang Oktober eine Bildungsmesse in Stockerau statt. Zwei Tage wurde das Z 2000 zum Zentrum der Jugend. Unter dem Motto „L 14 Check4you – Mach was aus deinem Leben“ konnten sich Jugendliche über ihre Möglichkeiten nach der achten Schulstufe informieren.

Pflicht-, weiterführende sowie berufsbildende Schulen aus Hol-

labrunn, Korneuburg, Langenlois, Retz und Stockerau stellten sich den zahlreich gekommenen BesucherInnen vor. Experten des AMS, der Arbeiterkammer NÖ sowie der Wirtschaftskammer NÖ gaben ebenfalls wieder wichtige Informationen und Tipps für das spätere Berufsleben. Erstmals informierte auch der Verein JAK! – Mobile Jugendarbeit – über seine Tätigkeiten.

Zahlreiche Mittelschulen aus der Region nutzten die Gelegenheit, mit ihren Klassen die Bildungsmesse in Stockerau zu besuchen und sich von dem reichhaltigen Programm zu überzeugen. So herrschte bereits nach der offiziellen Eröffnung reger Besucherandrang. Dementsprechend groß war auch das Engagement der jungen Damen und Herren die ihre Schulen einem sehr interes-

sierten Publikum vorstellen und erklären durften. Die Vertreter der Schulleitungen sowie Lehrkräfte und Fachleute standen ebenfalls für zahlreiche Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Viele der Jugendlichen machten auch von der langen Öffnungszeit am Freitag Gebrauch und kamen gemeinsam mit ihren Eltern. So war die heurige Bildungsmesse wieder für alle sehr erfolgreich.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

MI, 24. Oktober, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 9. Nov., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02842/9025 DW 40236, 40215 bzw. 40235

DO, 8. November, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 9. November, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 8. November, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 6. Nov., am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**,

Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 31. Oktober, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025 DW 27236 oder DW 27235

DO, 25. Oktober, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 7. Nov., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025 DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 9. November, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	6. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th:	5. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	5. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	6. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	22. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Mistelbach: 24. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 23. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf: 25. Okt. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Stronsdorf (Bezirk MI)	5. November
Meiseldorf (Bezirk Horn)	12. November
Prottes (Bezirk GF)	12. November
Leitzersdorf (Bezirk KO)	13. November
Hausleiten (Bezirk KO)	19. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Hollabrunn und Korneuburg: FiW-Workshop „Kraftvoll führen“

Frau in der Wirtschaft Hollabrunn und Korneuburg-Stockerau laden zum Workshop „Kraftvoll führen – unternehmen statt unterlassen“ ein. Der Workshop mit Christine Hackl findet am Dienstag, 20.11., 18.30 Uhr, in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn, Amtsgasse 9 statt.

Inhalte:

- ▶ sechs Schritte des unternehmerischen Handelns
- ▶ VUCA-Welt und ihre Auswirkungen auf Unternehmerinnen
- ▶ Motive erkennen und für sich nutzen
- ▶ Die drei Gründe verstehen, warum Vorhaben nicht gelingen.

Anmeldung bis 9.11. bei der WK-Bezirksstelle Hollabrunn: T 02952/2366 oder: hollabrunn@wknoe.at

Vortragende Christine Hackl ist Diplomierter Trainerin für Wirtschafts- und Sozialkompetenzen, Systemischer Coach, Gewerbliche Lebens- und Sozialberaterin und Psychosoziale Beraterin.
www.hackl-charisma.at

Foto: Astrid Bartl



Korneuburg: Weinviertel Business Forum – der Handel im Wandel

„Die einzige Konstante im Handel ist der Wandel“, war jene Aussage, die die Veranstaltung des Weinviertel Business Forums kürzlich in der Raiffeisenbank Stockerau geprägt hat. Rund 70 Interessierte haben an der Veranstaltung teilgenommen.

Unter der Moderation von Direktor Franz Pösinger (Geschäftsleiter Raiffeisenbank Stockerau) ist Claudia Cerha (CMC-Consultants, Wirtschaftsuniversität Wien, Fachhochschule St. Pölten) der Frage nachgegangen, welcher Effekte dieser Wandel konkret auf heimische Unternehmen mit sich bringen wird. Anna Schrittwieser (Leiterin der Wirtschaftskammer-Außenstelle Korneuburg-Stockerau), Steuerberater Martin Baumgartner (DIE Wirtschaftstreuhand), Rechtsanwalt Werner Borns (LAWPARTNERS Rechtsanwälte) und Alexander Vesely (Leiter Firmenkunden Raiffeisenbank Stockerau) haben dazu aktuelle Aspekte erörtert, die für eine erfolgreiche Antwort auf diesen Wandel aus der Sicht der Experten von Bedeutung sind.



V.l.: Direktor Franz Pösinger (Geschäftsleiter Raiffeisenbank Stockerau), Anna Schrittwieser (WK-Bezirksstellenleiterin Korneuburg-Stockerau), Wolfgang Lehner (Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft), Alexander Vesely (Leiter Firmenkunden Raiffeisenbank Stockerau), Ursula Paul (Geschäftsleiterin Raiffeisenbank Stockerau), Werner Borns (LAWPARTNERS Rechtsanwälte, Gänserndorf, Korneuburg), Martin Baumgartner (DIE Wirtschaftstreuhand, Stockerau, Wien), Claudia Cerha (CMC-Consultants, Wirtschaftsuniversität Wien, Fachhochschule St. Pölten) und Johann Lehner (DIE Wirtschaftstreuhand, Stockerau, Wien). Foto: Gloria Zwickl

Nach dem Workshop konnten die TeilnehmerInnen bei einem Imbiss die Zeit für Diskussionen nutzen.

Das Weinviertel Business Forum, das sich zum Ziel setzt, für Unternehmer des Weinviertels wirtschaftsrelevante Inhalte darzustellen und Wissen zu vernet-

zen, hat so den BesucherInnen auch Gelegenheit geboten, im Anschluss an diese Impulsreferate mit den Vortragenden in direktem Kontakt eigene unternehmerische Vorhaben und Überlegungen zu erörtern. Initiatoren des Weinviertel Business Forum sind die Steuerberatungskanzlei

DIE Wirtschaftstreuhand (Stockerau, Wien) sowie die Rechtsanwaltskanzlei LAW-PARTNERS Dr. Borns Rechtsanwalts GmbH & Co KG (Gänserndorf, Korneuburg) unter Beteiligung der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau. www.weinviertelbusinessforum.at

Watzelsdorf (Bezirk Hollabrunn): Maria Springer feierte runden Geburtstag



V.l.: Josef Bouchal, Maria Springer, Hubert Mayr und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto:
 Johann Springer

Zum 90. Geburtstag von Maria Springer stellten sich auch Gratulanten aus der Wirtschaft ein.

Für die Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierte Bezirksstellenleiter Julius Gelles und auch Hubert Mayr und Josef Bouchal wünschten der Jubilarin alles Gute. Jahrzehntlang hat Maria Springer gemeinsam mit ihrem Mann Johann den Dachdeckerbetrieb in Watzelsdorf geführt und wesentlich zum Aufbau des Unternehmens beigetragen. 1986

übernahm ihr Sohn Johann Springer den Betrieb, der diesen erfolgreich mit seiner Frau Gabriele bis heute weiterführt. Mittlerweile sind auch schon die Enkel von Maria Springer, Martin und Michael Springer, im Unternehmen leitend tätig.

„Maria Springer war stets ein Vorbild an Engagement, Kompetenz und Menschlichkeit“, sprachen die Gratulanten der Jubilarin für ihre Leistungen Dank und Anerkennung aus.

Hollabrunn: Kamilla Gantner feierte ihren 80. Geburtstag



V.l.: Gabriele, Johann und Kamilla Gantner mit WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Julius Gelles

Zum 80. Geburtstag von Kamilla Gantner gratulierte auch die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Hollabrunn.

Die Jubilarin übte das Fleischaufbereitergewerbe über drei Jahrzehnte in Großkadolz aus, zunächst gemeinsam mit ihrem Mann Johann, der viel zu früh verstarb, danach führte sie das Unternehmen alleine fort. Sohn Johann Gantner übernahm danach den Betrieb, übersiedelte den Betrieb nach Hollabrunn und erweiterte diesen sukzessive.

Der EU Schlachthof Gantner beschäftigt mittlerweile über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

und ist national und international tätig. Die Basis für dieses erfolgreiche Unternehmen legte Kamilla Gantner, die noch heute täglich im Betrieb mitarbeitet.

„Sie war und ist stets ein Vorbild für Engagement, Durchsetzungsvermögen und Menschlichkeit und kann zu Recht stolz auf ihr Lebenswerk sein“, so Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Er wünschte Kamilla Gantner zum runden Jubiläum alles erdenklich Gute sowie viel Gesundheit und überreichte als Dankeschön für ihre Leistungen ein Ehrengeschenk der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Groß-Enzersdorf (Bezirk Gänserndorf): Betriebserweiterung der Gärtnerei Fellner



V.l.: Stadtrat Michael Novotny, Michaela Fellner, Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Stadtrat Reinhard Wachmann. Foto: Josef Fellner

Die Erhaltung des Ortsbildes und die Aufrechterhaltung eines betrieblichen Branchenmixes in den Ortskernen ist seit jeher ein großes Anliegen der Gärtnerei Fellner.

2005 wurde ein Gebäude im Ortskern von Groß-Enzersdorf übernommen und kürzlich folgte eine Erweiterung der Geschäftsfläche und des Gartenbereiches

durch aufwendige Sanierungsarbeiten. Im Betrieb der Firma Fellner werden sechs Lehrlige ausgebildet, einer davon am Standort in Groß-Enzersdorf.

Anlässlich eines Betriebsbesuches konnte sich der WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager von den gelungenen Erweiterungen überzeugen und gratulierte Michaela Fellner sehr herzlich.

Laa/Thaya (Bezirk Mistelbach): Maria Krendl übergibt ihren Frisiersalon



V.l.: Gisela Hofmann, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Maria Krendl, Bezirksinnungsmeisterin Elisabeth Habitzl, Michaela Müllner, Christa Degn und Andrea Hieblinger. Foto: Erhard Krendl

Nach über 60 Jahren Bestand übergab Maria Krendl den von ihrem Vater Stefan Schmid im Jahr 1957 eröffneten Frisiersalon anlässlich ihrer Pensionierung an ihre Mitarbeiterin Michaela Müllner.

Im Rahmen einer Firmenfeier überreichte WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka gemeinsam mit der Bezirksinnungsmeisterin der Friseure, Elisabeth Habitzl, eine Dank- und Anerkennungs-urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich an Maria Krendl anlässlich des 60-jährigen Jubiläums. Auch die langjährigen

Mitarbeiterinnen wurden geehrt: Christa Degn und Neo-Unternehmerin Michaela Müllner erhielten für ihre zehnjährige Betriebszugehörigkeit eine Ehrenurkunde der WKNÖ, Andrea Hieblinger für 20 Jahre Mitarbeit die Mitarbeitermedaille samt Urkunde und Gisela Hofmann für 30 Jahre im Betrieb die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Gleichzeitig wünschten Elisabeth Habitzl und Klaus Kaweczka der Jungunternehmerin Michaela Müllner alles Gute für den Start in die Selbstständigkeit und viel Erfolg.

Gänserndorf: Alarm! – Fachkräftemangel im Bezirk

„Der Fachkräftemangel macht sich auch bei uns im Bezirk immer stärker bemerkbar. Viele Betriebe finden kein geeignetes Personal“, sagt Andreas Hager. Der Obmann der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf zeigt sich aufgrund der vermehrten Klagen von Firmen alarmiert.

Gesucht würden vor allem Maurer, Elektroinstallateure, Bautischler, Schlosser sowie MitarbeiterInnen in der Gastronomie. Aber auch bei anderen Dienstleistungsbranchen, wie etwa bei den Friseuren, gibt es offene Stellen. Speziell Fachkräfte mit Lehrausbildungen seien Mangelware, weiß Obmann Hager. Gänserndorf ist da beileibe keine Ausnahme. In ganz Niederösterreich fehlen derzeit schon 14.000 qualifizierte Fachkräfte, wie dem Fachkräftemonitor der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu entnehmen ist. Und bis 2030, so die Prognose, könnten es bereits 66.000 sein.

Fehlentwicklungen auf Arbeitsmarkt korrigieren

„Hier müssen wir unbedingt etwas tun“, sagt Hager und hebt dabei lobend die zahlreichen Anstrengungen des Landes und der Wirtschaftskammer Niederösterreich hervor. Diese würden allesamt darauf abzielen, die in den letzten Jahren eingetretenen Fehlentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zu korrigieren. „Wir brauchen einfach mehr Meister statt Master“, spielt Obmann Hager darauf an, dass noch immer



Obmann Andreas Hager Foto: privat

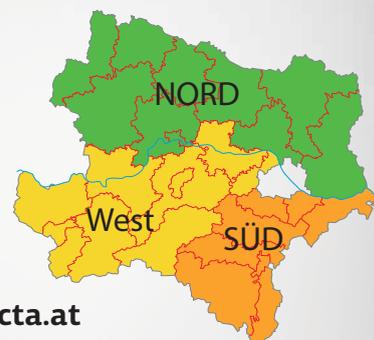
viel zu viele junge Menschen auf die Universitäten drängen.

„Die Lehre war, was das gesellschaftliche Ansehen betrifft, in den letzten Jahren krass unterbewertet“, verwendet Hager bewusst die Vergangenheit: „Denn unsere Aktivitäten beginnen langsam aber sicher zu greifen. So sind etwa die Lehrlingszahlen bei den ersten Lehrjahrgängen seit zwei Jahren wieder deutlich steigend, was eine echte Trendwende ist.“

Als weiteres Erfolgsbeispiel führt Hager den von Wirtschaftskammer und Land Niederösterreich seit 2012 durchgeführten Begabungskompass an. Diesen haben mittlerweile 65.000 NÖ SchülerInnen absolviert. „Es gilt rechtzeitig die individuellen Talente zu entdecken und die jeweiligen Potenziale zu heben, damit die Jugendlichen den für sie passenden Berufsweg einschlagen.“

WERBE-TIPP

Global denken –
regional werben!



T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

Zwettl:

FiW-Treff: Schmuck mit Wirkung

Überzeugt von den Produkten von „Magnetix“, machte Manuela Scheibelberger 2016 eine Gründungsberatung in der WK-Bezirksstelle Zwettl, um alle wichtigen Informationen zum Thema Selbstständigkeit zu erfahren. Danach meldet sie das Gewerbe Direktvertrieb an. Nun nutzt sie die Gelegenheit und präsentierte den interessierten Unternehmerkolleginnen, was dieser Schmuck für eine Wirkung auf den gesamten Körper haben kann.

Beschwerden können durch die Kraft der Magneten sanft gelindert werden. Für die Produkte von „Magnetix“ werden ausschließlich Neodym-Magnete mit mindestens 1.200 Gauß verwendet, diese zählen zu den stärksten und haltbarsten Magneten der Welt. Das Powerherz mit 2.200 Gauß kann bei Kopf-, Rücken-, Nacken- sowie Gelenkschmerzen und vielem mehr helfen. Die meisten Produkte sind aus Edelstahl gefertigt, viele enthalten auch Kupfer, welches eine antibakterielle Eigenschaft aufweist. Der Schmuck und die

FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.) freute sich, als Vortragende beim monatlichen FiW-BusinessTreff Manuela Scheibelberger (sitzend 2.v.r.), Magnetix-Beraterin, begrüßen zu dürfen.

Foto: Rita Weber



Produkte sind aber nicht nur für Menschen wirkungsvoll, sondern wirken genauso bei Tieren. Jede Person und jedes Tier kann auf die Magneten anders reagieren, die einen stärker, die anderen schwächer.

Die nächsten Termine und Themen des monatlichen FiW-BusinessTreffs sind auf der Homepage der Bezirksstelle Zwettl unter „Frau in der Wirtschaft Zwettl“ zu finden:

<https://wko.at/noe/zwettl>



Weitra (Bezirk Gmünd):

Bestatterin Silvia Fischer ist nun Meisterin



V.l.: WKNÖ-Spartenobmann (Gewerbe und Handwerk) Wolfgang Ecker, LIM-Stv. Verena Haselböck, Meisterin Silvia Fischer, Bundesministerin Margarete Schamböck, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und NÖ Landesinnungsmeisterin Katharina Strack-Dewanger. Foto: Christian Schörg

Silvia Fischer vom Bestattungsunternehmen Fischer in Weitra absolvierte erfolgreich die Meisterprüfung der Bestatter.

Das Unternehmen Fischer OG wird bereits in der dritten Generation von Joachim Fischer und seiner Frau Silvia geleitet. Auf den Gründer Josef Kolm folgte seine Tochter Irmgard Fischer, die den Betrieb im Jahr 2013 an ihren

Sohn Joachim übergab. Joachim Fischer absolvierte die Meisterprüfung bereits im Jahre 2011 und nunmehr legte auch seine Gattin Silvia diese Prüfung ab.

Bereits im September des Vorjahres startete der Kurs, bei dem einwöchige Einheiten in Salzburg, Perg, St. Georgen am Längsee, St. Veit an der Glan und in Wien abgehalten wurden.

Weitra (Bezirk Gmünd):

Weiterbildung für Abfallbeauftragte



Im Bild die Teilnehmer des Seminars mit Susanne Hrinkov (1. Reihe links) und Stefan Brezovich (2. Reihe rechts).

Foto: Eva Brandeis

Da sich das Abfallrecht und die Anforderungen an die betriebliche Abfallwirtschaft ständig weiterentwickeln, wurde vom WIFI Niederösterreich ein Fortbildungstag für Abfallbeauftragte bei der Firma ASMA GmbH in Weitra durchgeführt. Dieses Seminar gab einen aktuellen Überblick über wichtige Neuerungen im Abfallrecht sowie Tendenzen in der Umweltgesetzgebung mit dem Schwerpunkt Abfallrecht, Seminarleiterin Susanne Hrinkov, externe Beraterin der Firma ASMA

und Vortragender Stefan Brezovich von der Wirtschaftskammer Niederösterreich leiteten diese Informationsveranstaltung.

Seitens ASMA wurde durch Günter Braun die Behandlung und Wiederverwertung der anfallenden Abfälle sowie von Thomas Bauernfried die Maßnahmen, welche im Zuge des Umweltmanagements getroffen werden und wurden, vorgestellt. An der Veranstaltung nahmen 22 TeilnehmerInnen aus Niederösterreich und Oberösterreich teil.

Senftenberg (Bezirk Krems): Das neue Nuhr Medical Center

Anfang Oktober wurde das neue NUHR Medical Center in Senftenberg mit einer Gesamtnutzfläche von 6.500 m² und einem Investitionsvolumen von 15 Millionen Euro im Beisein vieler prominenter Gäste offiziell eröffnet.

Das innovative Ärzte- und Gesundheitszentrum präsentiert sich mit modernen Therapie- und Behandlungsräumen, einem neuen Hotelbereich mit 30 Zimmern und Suiten und einem hochwertigen Restaurant. Im kommenden Jahr soll auch ein Therapiegarten eröffnet werden, der zum Ausruhen und Entspannen in der Natur einladen soll.

Martin Nuhr ist stolz auf das neue Nuhr Medical Center: „Es ist uns nicht nur gelungen, die Vision meiner Großeltern tagtäglich zu leben, sondern diese vielmehr weiterzuentwickeln. Die drei Säulen einer erfolgreichen Therapie, Regelmäßigkeit, Intensität und Individualität der Behandlungen, sind weiterhin im Fokus, sowohl in der Reha, als auch in der Prävention, eingebettet in ein modernes Wohlfühlambiente.“



V.l.: WIFI-Kurator Gottfried Wieland, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Mayra Nuhr, Martin Nuhr, Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: Gregor Semrad

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner betonte: „Das Nuhr Medical Center ist ein wichtiger Partner in unserer Gesundheitspolitik und Wirtschaftsmotor und Aushängeschild für diese Region. Wir sind stolz darauf, ein Unternehmen wie Nuhr in Niederösterreich zu haben.“ WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser,

WIFI-Kurator Gottfried Wieland, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Junge Wirtschaft Krems-Bezirksvorsitzender Stefan Seif gratulierten Martin Nuhr ebenfalls zur gelungenen Neugestaltung.

„Das Nuhr Medical Center ist ein bedeutender Arbeitgeber in der Region, stärkt mit seinen

Gästen auch den Tourismus und somit die Wirtschaftskraft des gesamten Bezirkes“, waren sich die WKNÖ-Vertreter einig. „Dass zahlreiche regionale Betriebe am Neubau mitgewirkt haben, ist ebenfalls ein Beweis für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Bezirkes“, freut sich Obmann Hagmann.

Hadersdorf (Bezirk Krems): Neues Gesundheitszentrum eröffnete



V.l.: Rene Berger, Gaby Gaukel (hinten) sowie Susanne Piller und Eva Maria Jelinek (vorne).

Foto: Damaris Berger

An der Leuthnersiedlung 29, Haus 1, Top 1 (neben der Apotheke), haben sich Rene Berger und Susanne Piller zum GZH „Gesundheitszentrum Hadersdorf“ zusammengeslossen. Rene Berger ist Heilmasseur, sein Angebot wird durch Susanne Piller „Art of Massage“ ergänzt. Sie ist diplomierte Shiatsu-Praktikerin, Sportmasseurin, Medical Taping-Therapeutin und

Sportmentaltrainerin. Weiters mit dabei ist Eva Maria Jelinek – diplomierte Kinesiologin und psychologische Beraterin.

Im GZH steht der Mensch mit allen seinen Facetten im Mittelpunkt. Zur Eröffnung gratulierte Gaby Gaukel (Frau in der Wirtschaft Krems und WK-Bezirksstellenausschussmitglied). Infos bei Rene Berger: T 0677/61604100.

Unterbergern (Bezirk Krems): Visagistin und Unternehmerin Gabriele Fechter



V.l.: Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin aus Krems Gaby Gaukel mit Gabriele Fechter.

Foto: photography pfeffel

Die in Unterbergern bei Mautern ansässige Diplom-Visagistin Gabriele Fechter unterstützt ihre Kundinnen und Kunden seit vielen Jahren in Sachen Schönheit und Ernährung mit hochwertigen Systempflegeprodukten von

CHANNOINE und Nahrungsergänzungsmitteln. Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel besuchte Gabriele Fechter kürzlich und gratulierte der engagierten Unternehmerin zur jahrelangen erfolgreichen Tätigkeit.

„Der ständige Dialog mit meinen Kunden ist mir wichtig. Ich

freue mich, wenn es mir gelingt, mit meinen Produkten das Wohlbefinden meiner Kunden positiv zu beeinflussen“, verrät Gabriele Fechter ihr Erfolgsgeheimnis. www.channoine-partner.com/gabriele.fechter

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und
Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Mödling:

„Leiberl“ mit Mehrwert

„Der Mensch ist die Botschaft“, davon konnten sich Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Erich Moser und Ingrid Petross beim Tag der offenen Tür beim Textildrucker „Rudileiberl“ höchst persönlich überzeugen.

Geschäftsführer Rudolf Schuhmann gab einen faszinierenden Einblick in die Welt des textilen Druckes. Schuhmann erläuterte den interessierten Gästen die genauen Produktionsschritte und sorgte ob der verschiedenen Verfahrenstechniken für erstaunte Gesichter.

Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht war begeistert: „Es ist sehr spannend mit welchem Know-how diese hohe Qualität des Textildruckes bei „Rudileiberl“ erzielt wird.“

„Rudileiberl“ ist ein Experte auf dem Gebiet des Textildruckes und hat mehr als 500 Textilien im Sortiment. Neben der Spezialisierung auf Sport- und Berufsbekleidung gibt es auch besondere Aufdrucke mit Strasssteinen sowie selbstverständlich auch die Möglichkeit für individuelle Einzeldrucke.

www.meileiberl.at



V.l.: Mitglied des Präsidiums Erich Moser, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Birgit Petross und GF Rudolf Schuhmann. Foto: Nicole Wöllert

Bruck an der Leitha:

Neuer Ausbildungsplatz bei Firma Lingfeld in Bruck

Mit einer neuen Lehrstelle im Bereich Augenoptik und Hörgeräteakustik bietet die Firma Optik Lingfeld GmbH ab sofort einen neuen Ausbildungsplatz.

Die Optik Lingfeld GmbH mit ihren kompetenten Mitarbeitern zählt zu den Traditionsbetrieben in der Fußgängerzone der Bezirkshauptstadt und bietet neben erstklassigem Service und umfangreicher Auswahl auch beste Betreuung für ihre Kunden.

Dem Lehrling wird damit in den nächsten Jahren eine erstklassige Ausbildung in diesem Fachbereich zuteil. Das Familienunternehmen trägt damit auch bei, dem vorherrschenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

V.l.: Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Petra Lingfeld, Markus Lingfeld, Bezirksstellenleiter Thomas Petzel. Foto: Manfred Vymetal



Wiener Neustadt:

Vortrag: „startupagain - Meine besten Fehler“



V.l.: Damian Izdebski, Andrea Kraupa, Robert Plhak und Michael Christamentl.

Foto: Monika Sarantoulidis

Von einer Milliarde auf Null. Der DiTech Gründer Damian Izdebski weiß genau, wie eng Erfolg und Misserfolg zusammenliegen können.

In seinem inspirierenden und unterhaltenden Impulsvortrag

„startupagain - Meine besten Fehler“ präsentierte er in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt vor zahlreichen UnternehmerInnen seine Geschichte vom Scheitern, Lernen aus Fehlern bis hin zum Neustart.

Oberwaltersdorf (Bezirk Baden):

Lehre on Tour: Besuch der NMS



Jarko Ribarski (links) mit Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen der NMS Oberwaltersdorf.

Foto: Isabella Bukowsky

Im Rahmen der Schulaktion der WKNÖ besucht Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski immer wieder verschiedene Schulen.

Dabei unterstützt er die Profis für Berufsorientierung mit seinem Wissen aus der Praxis.

Der Bezirksstellenobmann bietet den Schülerinnen und Schülern Einblicke in den Alltag eines Unternehmers und erzählt über die Lehrlingsausbildung im Betrieb, was vor allem für die vierten Klassen interessant ist.



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Baden:

Ball Royale und WK-Neujahrsempfang

Die Bezirksstelle Baden kooperiert seit 2017 erfolgreich mit dem Ball Royale (ehem. Ball Imperial) der Stadt Baden und wird daher im Vorfeld wieder zu ihrem Neujahrsempfang in die Räumlichkeiten des Casino Baden laden.

Beim anschließenden Ballabend werden Unternehmerinnen und Unternehmer wieder reichlich Gelegenheit zum Netzwerken in wunderschönem Rahmen haben.

Sowohl der WK-Neujahrsempfang als auch der Ball Royale haben sich diesmal den wichtigen Themen Umwelt und Nachhaltigkeit verschrieben.

Während diese im Zuge des Neujahrsempfanges in Form von Kurzinterviews beleuchtet werden, steht der anschließende Ball Royale unter dem Motto „Heal

the world“. Als einer der ersten Bälle Österreichs und als erster Ball Niederösterreichs wird der Ball Royale nach den Kriterien des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus als „Green Event“ zertifiziert und mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

Exklusiv für Wirtschaftskammermitglieder gibt es auch diesmal vergünstigte Ballkarten im Vorverkauf, die man bereits jetzt um 42 statt 48 Euro in der Tourist Information Baden am Brusattplatz 3 erhält.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserer künftigen Einladung zum Neujahrsempfang sowie unter www.ballroyale.at

BALL ROYALE
DER STADT BADEN

12. Jänner 2019
Casino Baden • 9 Orchester & Bands
HEAL THE WORLD
Stargäste
JANOSKA ensemble

Einer der schönsten Bälle Österreichs!
www.ballroyale.at

präsentiert von
SEIT 1881
Sacher Baden
HOTEL • BISTRO • CAFE

Badener Zeitung
Baden
SPARKASSE
WELT LADEN
WKO
FORSTIK
INBA
17
GROSS
JAMES MEIER

Immer am Laufenden mit:
news.wko.at/noe

EINLADUNG

Cyber Security

7. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

23. Oktober 2018
TFZ Technologie- und Forschungszentrum Wr. Neustadt
2700 Wiener Neustadt, Viktor Kaplan-Straße 2

WIRTSCHAFT 4.0

Organisation und Durchführung: MC, eco, E, F, R, E, N

Das Land NÖ, die Industriellenvereinigung NÖ sowie die Wirtschaftskammer NÖ haben unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden. Bei der bereits 7. Regionalveranstaltung wird die neue A1 Cyber Range, eine Security Trainingsakademie, vorgestellt. Im Anschluss gibt es u.a. Vorträge zu den Themen „Cybercrime Entwicklungen & Praxiserfahrungen bei A1“ und „Psyche des Betrugs - Tatort: Mein Unternehmen“.

Das detaillierte Programm und mehr Infos finden Sie unter www.wirtschaft40.at

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unter www.wirtschaft40.at oder m.urban@ecoplus.at bis 16. Oktober 2018 erforderlich.

Alle Infos zu den Regionalveranstaltungen unter www.wirtschaft40.at

Foto: Fotolia

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt): Linsberg Asia holt erfolgreiche Lehrlinge vor den Vorhang

In der Landesberufsschule Waldegg fanden die Niederösterreichischen Landesmeisterschaften in den Tourismusberufen Koch/Köchin, Restaurantfachmann-/frau sowie Hotel- und Gastgewerbeassistent statt. Aus dem Asia Resort Linsberg stellten sich zwei junge Damen der Herausforderung und zeigten ihr Können unter den Augen einer Fachjury.

Katharina Samm, Gastronomiefachfrau im ersten Lehrjahr, erreichte den fünften Platz bei ihrer ersten Teilnahme an einem

Wettbewerb. Diese Leistung ist besonders hoch zu bewerten, da ihre Mitbewerber bereits wesentlich älter waren, den Lehrberuf bereits länger in höheren Lehrjahren ausüben und dadurch eine größere Erfahrung aufweisen konnten.

Küchenchef Michael Suttner unterstützte seine Lehrlinge in der Vorbereitung und ist auf den dritten Platz von Meriam Abdi im Lehrberuf Köchin besonders stolz. Mit ihrer Leistung wird sie bei den Staatsmeisterschaften

2019 in Salzburg antreten.

„Wir freuen uns sehr über die Motivation und die hervorragenden Leistungen unserer jungen Lehrlinge“, betont Human Resources Manager Stefan Nowatschka. „Mit dieser Einstellung stehen den Jugendlichen in Zukunft in der Hotellerie sehr viele Türen offen. Diese Erfolge unserer Mitarbeiterinnen zeigen uns, dass wir auch weiterhin unseren Fokus in der Mitarbeiterförderung verstärkt auf die Lehrlingsausbildung setzen.“



Bild links: Meriam Abdi, Köchin im zweiten Lehrjahr (I.) und Katharina Samm, Gastronomiefachfrau im ersten Lehrjahr.

Bild rechts (v.l.): Doris Reinisch (NÖ Obfrau Fachgruppe Hotellerie), Franz Winkler (NÖ Obmann-Stv. Gastronomie), Kochlehrling Meriam Abdi, Mario Pulker (NÖ Spartenobmann Tourismus & Freizeitwirtschaft), Martha Umhack (Direktorin Landesberufsschule Waldegg) und Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler.

Fotos: Linsberg Asia



www.kmu-center.at
Das Service-Center für UnternehmerInnen



Geschäftsadresse in der Keimzelle Wiens nur 90,- EUR/Monat

Service-Kompetenz seit über 25 Jahren:
• Telefon-Service
• Business-Räume
• Marketing

Kontaktieren Sie uns jetzt:

Sichern Sie sich Ihr Gratis Info-Gespräch!
office@kmu-center.at | +43 (1) 532 01 80
Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at
Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noewifi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

WKO JW
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
JUNGE WIRTSCHAFT

Wann?

24. Oktober 2018
ab 18 Uhr

Wo?

Autohaus Hausenberger
Klederinger Straße 112
2320 Schwechat

JW Speed Networking

Die Junge Wirtschaft Schwechat, Baden und Mödling laden Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer zum „schnellen Kennenlernen“ ins Autohaus Hausenberger in Schwechat.



Anmeldung bis
22. Oktober unter:
E schwechat@wknoe.at
T 01/707 64 33
https://qtag.me/t/jw/h7vb0a

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

- FR, 9. November**, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.
- MI, 7. November**, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235
- FR, 9. November** an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238
- FR, 9. November** an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238
- FR, 9. November** an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 8. November, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- | | |
|---------------------------|--------------|
| Theresienfeld (Bezirk WN) | 6. November |
| Neunkirchen (Bezirk NK) | 14. November |
| Weikersdorf (Bezirk WN) | 15. November |

- | | |
|-------------------------|-------------|
| Würflach (Bezirk NK) | 22. Oktober |
| Zillingdorf (Bezirk WN) | 7. November |

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| Baden: | DI, 23. Oktober (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Bruck/Leitha: | DI, 30. Okt. (8-12 Uhr/13-15 Uhr) |
| Mödling: | MO, 29. Oktober (8-12 Uhr) |
| Neunkirchen: | MI, 24. Okt. (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Schwechat: | FR, 9. November (8-12) |
| Wr. Neustadt: | MO, 22. Okt. (7-12/13-14.30 Uhr) |

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svawg.at**

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen



Neunkirchen:

Einladung zur Info-Veranstaltung: „Teurer werden und Kundenzufriedenheit steigern – geht das?“

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Neunkirchen lädt die Unternehmer in Kooperation mit der Volksbank zur Infoveranstaltung unter dem Titel „Teurer werden und Kundenzufriedenheit steigern – geht das?“ – Qualität hat ihren Preis – am **Dienstag, 6. November 2018 um 19 Uhr** ins **Haus der Wirtschaft** an der Triester Straße 63 in Neunkirchen ein.

Das Programm

- **Begrüßung** durch Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler
- **Vortrag „Der Preis des Geldes“**,
Direktor Martin Heilinger, Volksbank Wien
Der Rückgang/Entfall von Bargeld, Kryptowährungen oder auch

die Lehmann-Pleite haben neue Perspektiven auf Geld geworfen. Wer glaubt eigentlich an Buchgeld, oder ist nur Gold sicher?

- **Vortrag „Cost-plus war gestern ... Strategische Preisgestaltung von Waren & Dienstleistungen“**,
Othmar Schwarz, Partner und Gesellschafter bei Simon-Kucher & Partners
Was ist der Wert meines Produktes? Was ist die Zahlungsbereitschaft der Kunden? Wie kann ich meine Services monetarisieren?

- **Vortrag Technologie- und InnovationsPartner (TIP NÖ)**,
Roman Langer, Technologie- und InnovationsPartner
Die TIP NÖ sind eine Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer



NÖ und der NÖ Landesregierung zur Unterstützung von innovativen Projekten und Unternehmen. Der Bogen der vielfältigen Unterstützung spannt sich von Serviceleistungen wie zum Beispiel Patente, Marken, Muster bis

zur geförderten Beratung für den Zukauf von externen Wissen.

Um **Anmeldung** via E-Mail unter neunkirchen@wknoe.at **bis spätestens 31. Oktober** wird gebeten!
Foto: Fotolia



TOPF SUCHT DECKEL

Grenzüberschreitende Geschäftskontaktemesse

Special Metall und Kunststoff

Dienstag, 20. November 2018
Beginn: 18 Uhr
Gasthof Muschitz
Hauptstraße 1, 7341 Markt St. Martin

Bei der Geschäftskontaktemesse (Business Handshake Veranstaltung) werden – anders als bei anderen Netzwerktreffen – die Gespräche zwischen den Teilnehmern gezielt hergestellt. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie von uns einen Link zur TeilnehmerInnen Liste. Daraus wählen Sie 3 - 5 Gesprächspartner und teilen uns diese Auswahl mit.

_Programm

- _ 18.00 Uhr Empfang
- _ 18.25 Uhr Begrüßung Vorstellung Projekt Regionet Competitive
- _ 18.45 Uhr Unternehmenstark (B2B-Gespräche) Knüpfen neuer Geschäftskontakte Pflege bestehender Kontakte Umsatzchancen erhöhen
- _ 19.30 Uhr Netzwerk-Buffer
- _ 21.30 Uhr Voraussichtliches Ende

Anmeldung bis 29. Oktober 2018 unter:
www.anmeldungen.net/Metall_Kunststoff



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos – Teilnehmeranzahl begrenzt!

Für Dolmetsch ist gesorgt!

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:



Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Karriere mit Lehre	4. März 2019	€ 100,-	WK Mödling
▶ Social Media	9. Mai 2019	€ 125,-	WK Mödling
▶ Die Lehre als Berufseinstieg	14. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	4. April 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Team und Konfliktarbeit	25. April 2019	€ 125,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	7. November 2018	€ 100,-	WK Purkersdorf
▶ Kunden und Verkauf	16. Jänner 2019	€ 125,-	WK Purkersdorf
▶ Benehmen „On Top“	20. Februar 2019	€ 125,-	WK Purkersdorf
▶ Social Media	20. März 2019	€ 125,-	WK Purkersdorf
▶ Kunden und Verkauf	17. April 2019	€ 125,-	WK Bruck/Leitha



Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr
Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at
Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at

Kleinanzeigenannahme: **Niederösterreichische Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

GEWERBEIMMOBILIEN

BETRIEB (auch sanierungsbedürftig) ab 30 Mitarbeiter zu kaufen gesucht.
AWZ: www.Betriebsnachfolge.at,
0664/382 91 18

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

STAPLER

**Gebrauchte.
So gut wie neu.**

22.500,-
exkl. MwSt.

EFG 425k
Baujahr: 2015
Hubhöhe: 2.640 mm
Tragfähigkeit: 2.500 kg



Hotline: 050 61409
www.jungheinrich.at



STELLENGESUCHE

Mitarbeiter gesucht? Handwerker, Fachpersonal, Abteilungsleiter, ... (m/w)! AWZ:

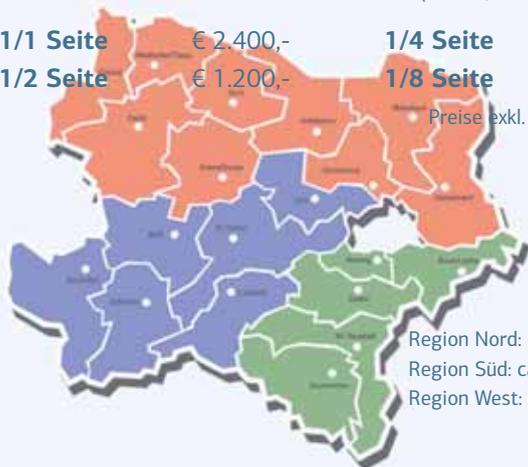
www.Personaldirektvermittlung.com
0664/382 91 18

Bezirke **Niederösterreichische Wirtschaft**

Zielgenau und ohne Streuverlust inserieren!
Angepasste Preise für Ihr Inserat im Bezirksteil
Inserieren sie nur in Ihrer Mutation (Nord, Süd oder West)

1/1 Seite	€ 2.400,-	1/4 Seite	€ 600,-
1/2 Seite	€ 1.200,-	1/8 Seite	€ 300,-

Preise exkl. 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.



Region Nord: ca. 27 300 Auflage
Region Süd: ca. 33 700 Auflage
Region West: ca. 30 700 Auflage

Für weitere Formate bzw. Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!
Sonja Wrba, T + 43 1 523 18 31, E noewi@mediacontacta.at

MIT
BMD

SAGEN SIE PAPIER EINFACH ADE!

VORSPRUNG DURCH DIGITALISIERUNG
Digitales Belegwesen, Arbeitsentlastung durch Automatisierung und optimale Workflows – Ihre MitarbeiterInnen werden unsere Lösungen lieben. Mehr zu den BMD Digitalisierungslösungen finden Sie unter www.bmd.com

WE MAKE BUSINESS EASY!

BMDSYSTEMHAUS GESMBH | Telefon: +43 (0)50 883

22.4%
ZEITUNGEN DER
WIRTSCHAFTS-
KAMMERN
(Ringwert)

14.1%
PROFIL

13.0%
NÖN

7.3%
TREND

Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:
www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2017, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

Buntgemischt

Herbstkonzert der Chorszene Niederösterreich

Die Chorszene der Volkskultur Niederösterreich lädt am Sonntag, 21. Oktober um 18.00 Uhr wieder zum traditionellen Herbstkonzert in den Klangraum Krems. Auf dem Programm stehen dieses Mal **VOR:KLASSIK & Resonanzen der Moderne.**

„Die Vorklassik ist ein Stilbegriff für den Pluralismus im Zeitraum zwischen Barock und Wiener Klassik und wird auch als Epoche zwischen den Epochen bezeichnet“. So knapp formuliert es sinngemäß das „Österreichische Musiklexikon“, wenn man nach dem Begriff der Vorklassik sucht, ein Begriff, der sich nicht oft in Verlagskatalogen

oder bei CD-Aufnahmen findet. Auch und gerade deshalb widmet sich das Herbstkonzert der Chorszene NÖ dem Begriff der Vorklassik. In der „Schatzkiste“ der Vorklassik liegen Juwelen verborgen, die es wahrlich wert sind, ans musikalische Tageslicht gebracht zu werden. Zu den mitwirkenden Chören zählen der a-capella-chor tulln unter der Leitung von Gottfried Zawichowski, der Chorus Musica Sacra Krems mit seinem Chorleiter Ronald Peter, der Domchor St. Pölten mit Domkapellmeister Otto Kargl, Musica Capricciosa geleitet von Ulrike Weidinger und der Wachau-Chor Spitz, dirigiert von Michael Koch. Begleitet werden die Chöre von einem 17-köpfigen Orchester ausgewählter Instrumentalisten. **www.chorszenenoe.at**



Gernot Kulis – „Herkulis“

Ein Comedy-Abend mit starken Pointen, halsbrecherischen Geschichten und einem schlagfertigen Gernot Kulis erwartet die Besucher am **23. November ab 19 Uhr** in der Pielachtalhalle in Ober-Grafendorf. Das Leben stellt uns Herkules-Aufgaben – Gernot Kulis liefert in seiner neuen Show die Herkulis-Lösungen dafür. Auf seinem Weg in den Comedy-Olymp warten hartnäckige Gegner: etwa hilfsbereite Nachbarn, rosa Elefanten, verschollene Baumarkt-Mitarbeiter, arrogante Katzen, oder seine eigenen Kinder. Gernot Kulis widmet sich seiner Familiengeschichte und erzählt vom Helden seiner Kindheit: Papa Kulis. **www.bestmanagement.at**



Thomas Franz Riegler mit „Jo eh!“ in Schwechat

Schon seit Generationen wurden mit Aussagen wie „So is! Weils wahr is! Des hamma imma so gmocht!“ Besserwisser mit visionären Ideen außer Gefecht gesetzt, während sie weiterhin glaubten, im Recht gewesen zu sein. Was beim Essen die Fertigpizza, ist in heiklen oder unerwünschten Gesprächen das „Jo eh!“. Es stellt einen nicht wirklich zufriedenen, aber der Hunger auf mehr ist vorerst gestillt. Dieser charmananten Art der widerwilligen Zustimmung widmet sich von **6. bis 9. November um jeweils 20 Uhr** ein Abend von und mit Thomas Franz Riegler im Theater Forum Schwechat. **www.forumschwechat.at**



Germanenfest im Freilichtmuseum Elsarn



Sie möchten gerne wissen, wie die Germanen einst gelebt und sich versorgt haben? Dazu haben Sie am **26. Oktober** einmal mehr beim diesjährigen Germanenfest im Freilichtmuseum Elsarn die Möglichkeit. Gezeigt werden: Schmieden, Weben, Filzen, Gerben, Schilde bemalen, Eisenerzeugung, uvm. Kinder und Erwachsene können an vielen Programmpunkten aktiv teilnehmen oder sich von der Märchenerzählerin und dem Spielmann begeistern lassen. **www.freilichtmuseum-elsarn.at**

Film, Wein & Genuss in St. Pölten

Gemeinsam mit „So schmeckt Niederösterreich“ präsentiert das Cinema Paradiso am **24. Oktober** filmische Leckerbissen und Köstlichkeiten aus der Region. Es verwöhnt Sie Franz Bertl von den Wilhelmsburger Hoflieferanten mit Schmankerln aus der Region, die feinen Weine kommen von Wein Genuss Hagenbüchl aus Hohenwarth. Im Kinosaal werden die französische Komödie „Champagner & Macarons“ (20.15 Uhr, Saal 2) und den deutschen Filmspaß „Der Vorname“ (Foto), 20.30 Uhr, Saal 3, gezeigt. **www.cinema-paradiso.at**



GEWINNSPIEL

Mitspielen & Gewinnen! Wir verlosen 2x2 Karten für die „bio Österreich“ in Wieselburg.

Am **Sonntag, 18. und Montag, 19. November** steht die vierte Auflage der „bio ÖSTERREICH“ am Messegelände in Wieselburg auf dem Programm. Gestärkt durch die positive Entwicklung der Messe wird die „bio ÖSTERREICH“ als die Kommunikationsplattform für die Bio-Branche in Österreich und den angrenzenden Nachbarstaaten etabliert. 2018 werden rund 180 Aussteller bei DER Bio-Fachmesse Österreichs vertreten sein. Die Messe wird unter anderem folgende Themen abdecken: Bio-Lebensmittel, Bio-Landwirtschaft- und Landtechnik, Bio-Bekleidung, Bio-Kosmetik, Bio Gastronomie und Bio-Urlaub. **www.messewieselburg.at**



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für die „bio Österreich“ in Wieselburg. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „BIO“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 26. Oktober 2018. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.